

AUSBLICK

Mitteilungsblatt 3/2026

 **DAV**
Deutscher Alpenverein
Sektion Regensburg

Wilde Zeiten

10.10.
Bergsport-
Treffen
im DAV Kletterzentrum
Regensburg



Geschichten
aus der Geschichte



FINDE DEIN KÖNIGREICH!

WIR HELFEN DIR DABEI...

DEIN KLETTERSTEIGSET! GURT + Y-SET + HELM NACH WAHL!

IM PAKET
-15%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

CAMP SET GURT ENERGY CR 4 + KINETIC REWIND PRO KLETTERSTEIGSET + IKON HELM



199€
STATT 239,95 €

*NICHT KOMBINIERBAR MIT ANDEREN RABATTEN!

EXPRESS SCHLINGEN SETS



AB 5 STÜCK
-10%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

AB 10 STÜCK
-15%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

AB 20 STÜCK
-20%
AUF UNSERE
REGULÄREN
PREISE

LEIHEN STATT
KAUFEN
GEHT HIER



LAUF und BERG
KÖNIG RENTAL
SERVICE

| HAIDPLATZ | 93047 REGENSBURG | 09 41 - 64 66 36-0 |

WWW.LAUF und BERG.DE



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

die Geschichte unserer Sektion ist voller spannender Geschichten, mutiger Entscheidungen und großer Veränderungen. Wer in dieser Ausgabe des Ausblicks auf vergangene Jahrzehnte blickt, begegnet einer Zeit, in der vieles anders war als heute. Touren wurden mit Karte und Kompass geplant, die Ausrüstung war schwerer, Informationen schwieriger und ausschließlich analog zu beschaffen und manche Wege deutlich beschwerlicher.

Bei solchen Rückblicken fällt oft der Satz: „Früher war alles besser.“ Tatsächlich war vieles früher vor allem eines, und zwar anders.

Heute profitieren wir von moderner Ausrüstung, besseren Sicherheitsstandards, einer leistungsfähigen Hütten- und Wegeinfrastruktur sowie digitalen Hilfsmitteln, die am Berg kaum noch wegzudenken sind. Auch unsere Gesellschaft hat sich verändert. Vielfalt, Gleichberechtigung und die Beteiligung unterschiedlichster Menschen am Vereinsleben sind für uns selbstverständlich und bereichern unsere Gemeinschaft.

Was sich hingegen kaum verändert hat, ist die Begeisterung für die Berge. Der Wunsch, gemeinsam unterwegs zu sein, Verantwortung zu übernehmen und unsere Leidenschaft mit anderen zu teilen, verbindet die Generationen unserer Sektion bis heute.

Die Geschichte unserer Sektion zeigt aber noch etwas: Entwicklung geschieht nicht einfach so. Sie wird von Menschen gestaltet. Von Mitgliedern, die Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und sich auf neue Wege wagen.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle auf eine bisher wenig genutzte Möglichkeit aufmerksam machen. Wer Veränderungen anstoßen oder die Zukunft unserer Sektion aktiv mitgestalten möchte, kann das durch Anträge an die Mitgliederversammlung tun. Und damit das jetzt für euch noch geschmeidiger geht, findet ihr in diesem Ausblick die vereinfachte Antragstellung, die wir euch in diesem Ausblick vorstellen. Wir freuen uns auf euren Input, denn unser Verein lebt von Beteiligung und unterschiedlichen Perspektiven.

Vielleicht werden spätere Generationen einmal auf unsere heutige Zeit zurückblicken und feststellen: Auch das waren wilde Zeiten. Entscheidend ist, dass wir die Zukunft unserer Sektion gemeinsam gestalten.

Viele Grüße,
Maximilian Dolles
1. Vorsitzender



AUSBLICK digital

Helft uns Ressourcen zu schonen!

Unser Mitgliedermagazin AUSBLICK möchten wir künftig verstärkt in digitaler Form zur Verfügung stellen.

Könnt ihr euch vorstellen, auf den gedruckten AUSBLICK zu verzichten? Super! Damit tragt ihr nicht nur aktiv zum Schutz unserer Umwelt bei, sondern unterstützt auch die Arbeit unseres Vereins. Die eingesparten Mittel können für zahlreiche gemeinnützige Projekte genutzt werden, u. a. die Jugendarbeit, unsere Hütten und die Bergsportausbildung.

Einfach das kleine Formular ausfüllen:
<https://forms.office.com/e/4dFm9rZbYw>



und schon erhaltet ihr den nächsten AUSBLICK in digitaler Form und sogar ein wenig früher als die postalische Variante.

Impressum

Herausgeberin:

Sektion Regensburg
 des Deutschen Alpenvereins
 1. Vorsitzender: Maximilian Dolles
 Erscheint jeweils am 01.02., 01.06., 01.10.
 jeden Jahres.
 Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung und Redaktion:

Geschäftsstelle
 St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
Telefon: 0941 463 990 - 30
info@alpenverein-regensburg.de

Gestaltung:

Gschwendtner & Partner, München
 Feilitzschstr. 21, 80802 München
info@gschwendtner-partner.de
Telefon: 089 2805628

Druck:

Schmidl Druck + Medien GmbH
 Hofer Str. 1, 93057 Regensburg
Telefon: 0941 6 96 95 - 0
Telefax: 0941 6 96 95 - 10
www.schmidl-rotaplan.de
Auflage: 10.000 Exemplare



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11222-2509-1004

Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe: 01.12.2026

Titelbild:

Wilhelm Wismath und Sigolf Steininger im August 1928 auf dem Weg zur Wildspitze – die Nägel an den Schuhen nannte man Tschernken.

📷 Josef Pöckl

Alles rund um den Baum



vom staatl. geprüften
**Baumfachwirt
 Marcus Klemm**

Tel: 0941/3 96 61 39
Mobil: 0176/21 00 84 67
macatalpa@web.de

**Baumbeurteilung
 Kronenpflege
 Fällungen
 Seilklettertechnik
 Obstbaumschnitt
 Pflanzungen**



Nachricht an alle, die
Mitglied unserer Sektion
werden möchten.

Wir schenken euch den ersten Monat

Wusstet ihr das?

Ab 01. Dezember könnt ihr
Mitglied werden, zahlt aber
erst für das Folgejahr.



Ermäßigung für Partner

Wenn dein Lebenspartner
oder deine Lebenspartnerin
auch dem DAV beitreten
möchte, müsst ihr übrigens
nicht verheiratet sein und
auch keine eingetragene
Lebensgemeinschaft
vorweisen können. Eine
gemeinsame Adresse und
IBAN genügt, um den Vor-
teilspreis der Partner- bzw.
Familienmitgliedschaft
nutzen zu können. 140 Euro
kostet die Mitgliedschaft
für die ganze Familie, mit
und ohne Standesamt.

Inhalt

Aktuelles aus der Sektion 6

Termine und Aktuelles → 6, Vorträge → 8,
Anträge zur Mitgliederversammlung stellen → 10,
Trauerfälle → 11, Peters Kolumne → 11

Aus unserer Geschichte 12

Bergsteigen vor 60 Jahren und früher → 12,
Vom Regensburger Klettergarten → 16,
Drei Länder, drei Hütten – von der Alten zur Neuen
Regensburger Hütte → 18,
Meilensteine → 22

Bergsporttreffen 24

Bergsport-Basar und Programm → 24,
Tag der offenen Tür im Kletterzentrum → 27

Engagement in der Sektion 28

Neu im Ehrenamt → 28,
Ehrenamt im Interview: Rechnungsprüfer → 30

Naturschutz 32

Das Naturschutzteam → 32, Termine → 33

Bergsport 34

Kurs-Know-how: Gletscher- und Wetterkunde → 34,
Kontakt Daten Ressorts → 35

Unterwegs 36

HTG, Skihochtour im Wallis → 36,
Abenteuertage in Brixen im Thale → 38,
„Nordpol-Expedition“ der Steinböcke → 39,
MTB-Touren am Lipnostausee: Feine „Floutrejšs“ → 41

Hütten 42

Berghof Gibacht → 42,
Vertragshäuser → 43,
Hütten-Übersicht → 44

Jugend DAV Regensburg 46

Neues aus der Jugend → 46,
Kürbiscup → 47,
Neu: Ferienkurse → 48

Sektionsgruppen 49

Auf einen Blick: unsere Sektionsgruppen → 49,
„Achtsam unterwegs“ im Portrait → 50,
Neues aus den Gruppen → 52

Buchtipps 53

Wichtige Adressen 54

Termine und Aktuelles

Buchungsstart Kurse und Touren 2027

Das Jahr 2026 neigt sich dem Ende zu, die Planung für die Kurse und Touren 2027 läuft bereits auf Hochtouren. Ende November erhaltet ihr das Jahresprogramm digital oder per Post. Ab Samstag, 12.12.2026, könnt ihr euch anmelden – um eine Serverüberlastung zu vermeiden, öffnen wir die Buchungen gestaffelt. Am 12. Dezember ist die Geschäftsstelle für euch von 09:00 bis 12:00 Uhr telefonisch erreichbar.

www.alpenverein-regensburg.de/programm

Buchungsstart am Samstag, 12.12.2026



ab 10:00 Uhr
**Anmeldung Winter
und allgemeine Kurse**

ab 11:00 Uhr
Anmeldung Sommer



TIPP:

Am Bergsporttreffen erhaltet ihr eine erste Übersicht über das Kurs- und Tourenjahr 2027. Online könnt ihr das ausführliche und finale Programm ab Mitte November entdecken.



Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

Vom 24.12.2026 bis 01.01.2027

Die Geschäftsstelle, das Ausrüstungslager und die Bücherei sind vom 24. Dezember 2026 bis 01. Januar 2027 geschlossen.

Abweichend davon öffnen Ausrüstungslager und Bücherei am 28. Dezember von 16:00 – 19:00 Uhr. Ab dem 04. Januar 2027 ist wieder regulär geöffnet.

DAV Kletterzentrum Regensburg

Das DAV Kletterzentrum Regensburg hat jeden Tag für euch geöffnet. An folgenden Tagen weichen die Öffnungszeiten von den regulären Öffnungszeiten (10:00 – 22:00 Uhr) ab:

Heiligabend: 10:00 – 16:00 Uhr

1. und 2. Weihnachtsfeiertag: 12:00 – 20:00 Uhr

Silvester: 10:00 – 16:00 Uhr

Neujahrstag: 12:00 – 20:00 Uhr



Veranstaltungen Oktober 2026 bis Januar 2027

Samstag, 10.10.2026 / 13:00 – 17:00 Uhr

DAV Kletterzentrum Regensburg

Bergsporttreffen

Das alljährliche Bergsporttreffen findet wieder im DAV Kletterzentrum in Lappersdorf statt. Alle Mitglieder und am Alpenverein Interessierte sind herzlich eingeladen. Das ausführliche Programm auch zum Tag der offenen Tür des Kletterzentrums findet ihr **ab Seite 24**.



Mittwoch, 27.01.2027 / 19:00 Uhr

DAV Kletterzentrum Regensburg, Seminarraum

Infoabend für Neumitglieder und Interessierte

Neu in der Sektion? Ende Januar könnt ihr euch umfassend informieren und Bergfreundschaften knüpfen.



Neue Nordfassade für das Kletterzentrum

Nach jahrelanger Planung und intensiver Abstimmung wurde am 20. Juli 2026 der Bauplatz eingerichtet. Am 21. Juli begann offiziell die Sanierung der Nordfassade unseres Kletterzentrums. Bei der Ausführung wurde bewusst auf eine erneute Holzverkleidung verzichtet. Stattdessen kommen langlebige Dämmpaneele zum Einsatz, die gegenüber einer Holzfassade eine deutlich längere Lebensdauer versprechen. Eine wichtige Rolle im Planungsprozess spielte Günter Lugauer, Inhaber der Firma Dämmpaneele Lugauer und selbst DAV-Mitglied. Mit seinem Fachwissen unterstützte er das Projekt von Beginn an. Als einziger Anbieter ermöglichte er zudem die Einbringung umfangreicher Eigenleistungen und ging mit seinem ehrenamtlichen Engagement entscheidend voran – mit einem erfreulichen Ergebnis: Dadurch konnten Kosten in fünfstelliger Höhe eingespart werden.

Dank der professionellen Planung von Günter, der engagierten Koordination durch Garry Dietrich auf Seiten des Kletterzentrums sowie des großartigen Einsatzes zahlreicher ehrenamtlicher Helfer*innen konnte die ursprünglich geplante Bauphase auf nur eine Woche reduziert werden. Und auch finanziell macht sich das Engagement bemerkbar: Die Gesamtkosten konnten dadurch um fast die Hälfte reduziert werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten – insbesondere den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz wesentlich dazu beigetragen haben, dass das Kletterzentrum mit einer rundum erneuerten und langlebigen Nordfassade glänzen kann.

✍ Wolfgang Dobner

stv. Vorsitzender Bereich Kletterzentrum

Aktuelle Vorträge



Dienstag, 20. Oktober 2026 / 19:30 Uhr
DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

Das Oberpfälzer Seenland

Referent: Johannes Lohrer

Das in den letzten Jahrzehnten im Landkreis Schwandorf zum Teil aus dem früheren Braunkohletagebau entstandene Gebiet begeistert heute mit großen Gewässern wie dem Steinberger See oder dem Murner See, vielfältigen Wasseraktivitäten und unzähligen idyllischen Wegen zum Wandern und Radfahren direkt am Wasser. Ob spontaner Tagesausflug oder erholsamer Kurzurlaub – hier findet man Natur, Bewegung und Entspannung zugleich.



Dienstag, 10. November 2026 / 19:30 Uhr
DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

MTB-Touren auf den Donauhöhen

Referent: Toni Putz

Pröller, Hirschenstein, Brotjacklriegel und die Gipfel der Oberbreitenau mit Stützpunkt Landshuter Haus sind einige der Ziele. Mit dem Mountainbike lässt sich der Bayerwald über der Donau besonders gut erkunden. Referent Toni Putz nimmt euch mit auf wunderschöne Touren ganz in der Nähe des zweitlängsten Flusses Europas.



Mittwoch, 25. November 2026 / 19:30 Uhr
DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

Touren im Salzkammergut

Referent: Toni Putz

Das Salzkammergut begeistert durch seine Kombination aus Seen und Bergen. Im Mittelpunkt des Vortrags steht das Bergsteigerdorf Steinbach am Attersee, von dem aus abwechslungsreiche Bergwander- und Mountainbiketouren unternommen werden können, unter Umständen sogar verbunden mit einer Schifffahrt.



Dienstag, 15. Dezember 2026 / 19:30 Uhr
DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

Kroatien – Insel- und Naturschönheiten

Referent: Toni Putz

Über Ancona und Split auf die Inseln Lastovo, Korcula und Mljet mit herrlichem Nationalpark: Nach deren Erkundung mit dem Rad geht es in die Welterbestadt Dubrovnik, mit Abstecher auf die gut besuchte Insel Lokrum. Sehenswert: Inseln Sipan und Lopud, Welterbestadt Trogir und Festung Klis. Die wunderschöne Inselwelt, das klare Meer, die Naturschönheiten und die herrlichen Städte Kroatiens können süchtig machen.



Dienstag, 12. Januar 2027 / 19:30 Uhr
DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

Kanada – Wildnis im Westen

Referent: Harry Gröger

Harry Gröger erzählt von seiner abenteuerlichen Reise durch den Westen Kanadas, mit dem Boot in die Wildnis ... Harry hat sich eine Kanutour im alten Goldgräbergebiet Yukon Territory, Kanada, organisiert. Drei Wochen war er mit einem Freund auf einem Fluss unterwegs, paddeln, kochen, angeln, wandern, frieren, leben – alles auf und rund um den Fluss. Eine Survival-Durchschlageübung? Nein. Ein Wohlfühlurlaub in der Wildnis.



Dienstag, 26. Januar 2027 / 19:30 Uhr
DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, Kareth/Lappersdorf

Nordkap – Mit dem Gravelbike unterwegs.

Referentin: Dr. Marit Möhwald

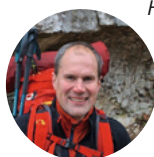
3,5 Monate, 5.415 Kilometer und 525 Stunden im Sattel. Zahlen erzählen nur einen Teil der Geschichte, die spannendsten Erlebnisse lassen sich nicht in Kilometern messen. Ihr Weg führte von Regensburg quer durch Deutschland, Tschechien, Polen, das Baltikum und Finnland bis ins frostige Norwegen ans Nordkap. Marit nimmt euch mit auf eine Reise voller Fernweh, Freiheit und unvergesslicher Augenblicke.

Referent*innen:



Geschichte erwandern, Landschaft genießen und dabei immer wieder die Wasservielfalt erleben – diese Mischung macht für Johannes Lohrer, Geschäftsführer der Oberpfälzer Seenland eG, den Reiz dieser Region aus.

Toni Putz engagiert sich seit über 50 Jahren ehrenamtlich für die Sektion, davon war er über 25 Jahre lang 1. Vorsitzender.



Harry Gröger liebt Outdoorabenteuer und die Wildnis. Und er hat sein Hobby zum Beruf gemacht. Vielen Regensburgern ist er als der Trekking- und Outdoorexperte im Trekkingladen in der Oberen Bachgasse bekannt.

Dr. Marit Möhwald entwickelt im Amt für Sport und Freizeit der Stadt Regensburg den Sport in der Region weiter. Sie liebt das Klettern und Reisen, gerne mit dem Rad.



Alle Vorträge auch virtuell

Unsere Vorträge im DAV Kletterzentrum Regensburg könnt ihr im Seminarraum live erleben oder virtuell ansehen.

Informationen für die Liveteilnahme oder Logindaten für die Onlineteilnahme findet ihr auf www.alpenverein-regensburg.de im Bereich Veranstaltungen/Vorträge.



Mitgliederversammlung

am Donnerstag, 29. April 2027 um 18:00 Uhr
im DAV Kletterzentrum Regensburg



Deine Idee. Deine Sektion. Deine Stimme.

*Gemeinsam die Zukunft unserer Sektion gestalten.
In sieben Etappen ans Ziel.*



1 IDEE

Dir fällt etwas auf, dass wir in unserer Sektion besser machen können?

2 AUSTAUSCH

Sprich mit anderen darüber, in einer Gruppe, bei einer Veranstaltung oder online.

3 UNTERSTÜTZUNG

Sprich unsere Geschäftsführerin Sabrina Esser an, unter info@alpenverein-regensburg.de oder 0941 463 990 30.



Antragsformular

4 ANTRAG FORMULIEREN

Aus deiner Idee wird ein konkreter Antrag mit einem klaren Beschlussvorschlag.

5 EINREICHEN

Reiche deinen Antrag bis zum 30. November ein.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wir diskutieren die Anträge gemeinsam und stimmen demokratisch ab.

VERÄNDERUNG BEWIRKEN

Dein Engagement bewirkt etwas
– für heute und für morgen.



Wir trauern um unsere Mitglieder

Wolfgang Fritz, Stadlern
Mitglied seit 2019

Rita Heckenstaller, Regensburg
Mitglied seit 1961

Josef Berzl, Regensburg
Mitglied seit 1976

Karl Steinhauser, Regensburg
Mitglied seit 1960

Marianne Schmitz, Hohenwarth
Mitglied seit 1976

Martin Meier, Denkendorf
Mitglied seit 2022

Hans Günter Franke, Wenzenbach
Mitglied seit 1973

Isolde Liebig, Pettendorf
Mitglied seit 2026

Peters Kolumne



Früher war alles besser ...

„Erinnerung färbt“ sagt man, und zwar färbt sie in der Regel ins Rosarote und nicht pechmauernschwarz. Wäre ja auch schlimm, wenn das eigene Leben rückblickend aus trüben Sümpfen und dunklen Situationen bestand, und sich das Ganze erst langsam lichtet. Von daher sind Erinnerungen an früher positiver, als die Situation vielleicht wirklich war.

Ja, früher. Früher waren wir auch jünger, und wahrscheinlich leistungsfähiger, und möglicherweise risikobereiter. Früher sind wir noch sonstwo rumgekraxelt, ein frohes Lied auf den Lippen und den Abgrund unter uns. Heute nimmt man Stöcke und buchstabiert das Wort „Trittsicherheit“, schon bevor es losgeht. Die Anfragen für Kletterführer kommen von immer jüngeren Aspiranten. So jung waren wir früher auch mal ...

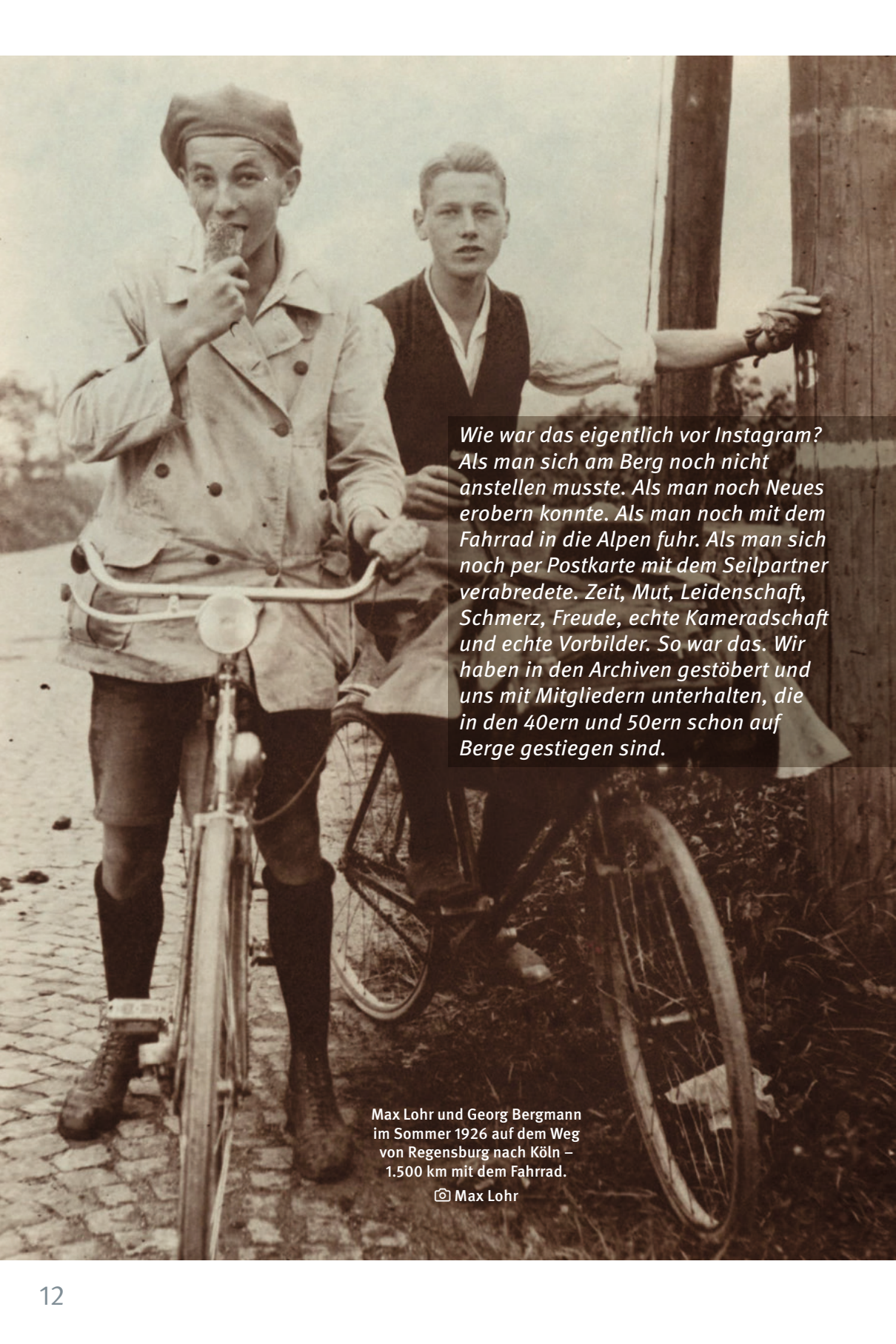
Auch das Ausrüstungslager war – ganz früher – in der Keplerstraße. Dann – nur noch „früher“ – in einem Bank-Gebäude am Stobäus-Platz. Jetzt sind wir seit bald fünf Jahren am Spital-Gelände. Und bald wird unser Ausrüstungslager umziehen: angeblich noch in diesem Jahr in ein Dachgeschoß, das auch zum Spital-Gelände gehört. Ob das dann besser ist – oder rückblickend früher besser war – darüber gibt es bestimmt auch eine Kolumne.

✍ Peter Themessl
Ausrüstungslager

Pfiati, Karl!

Karl Steinhauser ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Seit 1979 war er der Hochtourengruppe eng verbunden, von 1991 bis 1993 auch in der Leitung. Als begeisterter Bergsportler, Zeichner und engagierter Betreuer von Ausrüstungslager und Bücherei bleibt er uns unvergessen.

Unsere Gedanken sind bei
seinen Angehörigen.



Wie war das eigentlich vor Instagram? Als man sich am Berg noch nicht anstellen musste. Als man noch Neues erobern konnte. Als man noch mit dem Fahrrad in die Alpen fuhr. Als man sich noch per Postkarte mit dem Seilpartner verabedete. Zeit, Mut, Leidenschaft, Schmerz, Freude, echte Kameradschaft und echte Vorbilder. So war das. Wir haben in den Archiven gestöbert und uns mit Mitgliedern unterhalten, die in den 40ern und 50ern schon auf Berge gestiegen sind.

Max Lohr und Georg Bergmann
im Sommer 1926 auf dem Weg
von Regensburg nach Köln –
1.500 km mit dem Fahrrad.

📷 Max Lohr

Die Metaphysik der Berge

Bergsteigen vor 60 Jahren und früher



„Der Bergmensch ist kein Stadionmensch. Der Mensch, der „Tor“ schreit, betrügt sich, denn er leistet nichts selbst.“ An die physischen und mentalen Grenzen und darüber hinaus zu gehen, „die Eroberung des Unnützen“, wie es der französische Bergsteiger Lionel Terray nannte, bringt den Menschen dagegen weiter, „Nahe ans Metaphysische“, philosophiert Bruno Wimmer.

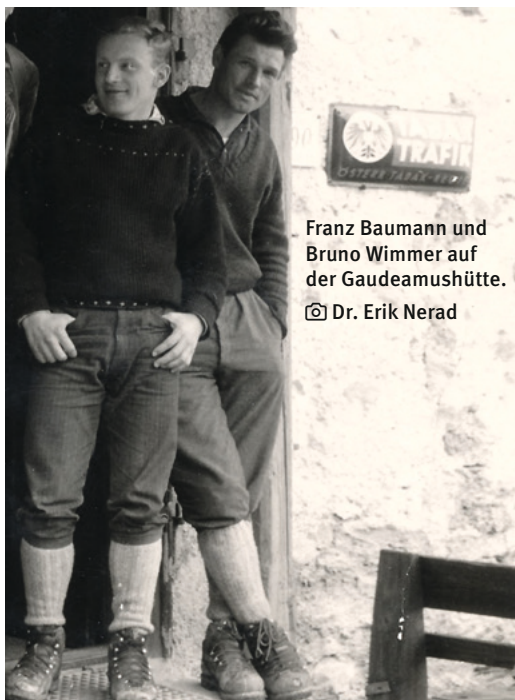
Das Hermann-Buhl-Projekt

Der Alpinist und ehemalige Jungmannschaftsleiter der Sektion ist heute 91 Jahre alt, als wir zusammen mit seinem Bruder Werner, 81 Jahre alt, in seinem Wohnzimmer in Regenstauf sitzen. Er kennt die Metaphysik der Berge. Wetterstürze, Gewitter, Schneefall, Notbiwak in einer Höhle, nicht wissend, ob der Seilpartner noch lebt. Zusammen mit Franz Baumann und Heinz Zernbsch eroberte er vor 60 Jahren die 1.060 Meter hohe Nordostwand der Grubenkarsspitze im Karwendel, an der niemand Geringeres als Hermann Buhl gescheitert war. Eines von vielen Abenteuern.

Tausend Seiten

Was hat es mit dieser Abenteuerlust, dieser Bergverrücktheit auf sich? Das fragt man sich unweigerlich auch, wenn man die Tourenberichte der Sektionsjugend aus den 1920ern liest. Unter der Leitung des Oberingenieurs und Sektionsvorsitzenden Ludwig Hanisch erklimmen die Kinder unter anderem die Wildspitze (3.768 m), verfassten zehn Jahre lang ausführliche, liebevoll selbst illustrierte Tourenberichte in fünf Büchern auf insgesamt über tausend Seiten.

Die sozialen Medien der damaligen Zeit. Die Frage ist, ob ein Instagram-Post in über hundert Jahren noch solch einen Wert hat. Wie kommunizierte man in vor-digitalen Zeiten eigentlich miteinander? Telefone hatten auch in den 60ern noch die wenigsten.



Franz Baumann und
Bruno Wimmer auf
der Gaudeamushütte.

📷 Dr. Erik Nerad

Influencer

Alfred Roth, Jugendwart bis 1971 und selbst in der Jungmannschaft von Bruno Wimmer, erzählt, dass man sich alle zwei Wochen im Jakobsturm getroffen und da die Touren besprochen habe. Die Postkarte sei neben den mündlichen Absprachen ein wichtiges Kommunikationsmittel gewesen. „E-Mail und WhatsApp waren da noch aus Karton“, lacht Alfred. Gab es damals auch schon Influencer? Irgendwie schon. Hanisch hat eine ganze Generation von jungen Bergsteigern inspiriert. Auch Vorsitzende wie Realschullehrer Hans Seibold oder Dr. Erik Nerad waren große Motivatoren für die jungen Männer, für „ihre Jungs“.



„Modernes Kammerfensterln“ alias „Prusiken“ auf der Kasseler Hütte – die Mädchen im Zillertal 1964.

Die weibliche Seite

Jungs? Eine Mädchengruppe gab es zu Hanischs Zeiten noch nicht. Überhaupt waren Frauen in den ersten Jahrzehnten keine Vollmitglieder und hatten lediglich einen so genannten „Ehefrauenausweis“, mit dem sie auf Hütten übernachten durften. Schritt für Schritt änderte sich das in den 1950ern und 1960ern. Erst kam 1954 die Mädchengruppe unter Anneliese Feser und schließlich Dr. Marianne Rohmer, erst seit 1968 unter dem rührigen Jugendleiter Sepp Schießl ist die Jugend gemischt. Die Jungmannschaft unter der Leitung von Manfred Hummel, Franz Baumann und Bruno Wimmer war schon Anfang der 60er männlich und weiblich, wie sich Alfred Roth erinnert.



1960: Maria Neudecker, Willi Wolf, Albert Pleyer und Alfons Schmidbauer am Aufstieg zum Similaun.

Bergverliebte Familie

Wie eine große Familie sei die Sektion damals gewesen, die 1970 rund 1.500 Mitglieder hatte. Und es ist so manche Ehe dabei entstanden. Auch in der Familie Wimmer. Werner hat in der Alpenvereinsjugend seine Frau kennen gelernt, mit der er bis vor kurzem viel geklettert ist und Routen erschlossen hat. Alfred Roths Schwester Monika, damals auch in der Jungmannschaft, hat einen weiteren Wimmer-Bruder geheiratet. In die Berge verliebt sind sie alle bis heute.



Bruno und Werner Wimmers „Lowa Eiger“-Stiefel.

Und auch ein bisschen in die Erinnerungen. Als im Regenstauer Wohnzimmer über die damalige Ausrüstung gesprochen wird, holen Bruno und Werner mit glänzenden Augen ihre alten „Lowa Eiger“-Stiefel hervor. Die schweren Lederstiefel, mit denen sie vor Erfindung leichter Reibungskletterschuhe, der „Patschen“, auch kletterten, hatten herausnehmbare Innenschuhe. Auch Ski gefahren ist man damit.

Die Wehrmacht und die Skier

Im November 1947 war die Sektion übrigens nochmal deutlich familiärer als 1970. 72 Personen trafen sich im Kneitingen am Arnulfsplatz, um den Verein, der 1945 von den Alliierten aufgelöst wurde, zunächst unter dem Namen „Alpenclub Regensburg“ wieder zu gründen. Mit dabei: Albert Pleyer. Der 1923 geborene und 2024 leider verstorbene Pleyer erzählte uns in einem 2021 geführten Interview von den Kriegs- und Nachkriegsjahren der Sektion. Davon, wie sein Vater, seine Bergfreunde und er die geliebten Skier vor der Wehrmacht verstecken wollten, wie sie alle Hütten der Sektion 1945 aufgebrochen und verwüstet voranden und wie sie sie mit vollem Tatendrang und in kürzester Zeit wieder nutzbar machten. Dass nach dem Krieg lange Zeit zwei Bürgen notwendig waren, um (unbelastetes) Mitglied im DAV zu werden.



1954: Albert Pleyer, Hüttenwirt der Franz-Senn-Hütte Vitus Falbesoner und Richard Pleyer.

Und dass es früher viel mehr Schnee gab. „Die Berge schauen heute ganz anders aus“, beobachtet auch Werner Wimmer. Vor allem die Eiswände, zum Beispiel am Großglockner, gingen in den 60ern noch bis oben raus.

Klimafreundlich unterwegs

Der Juwelier Pleyer vom Neupfarrplatz war 20 Jahre lang 2. Schatzmeister der Sektion, leidenschaftlicher Skifahrer und Bergsteiger. Jedes Wochenende auf Tour? Nein. „14 Tage im Winter und 14 Tage im Sommer“, betonte er. Das Skifahren habe er in Falkenstein gelernt. Lift gab es damals nicht. Als Kinder und auch später als junge Erwachsene seien sie alles zu Fuß gegangen und mit dem Zug gefahren. Der Weg in die Berge war ein anderer als heute.



Tourenbuch Jungmannschaft 1950/51



Bruno und Werner Wimmer, heute 91 und 81 Jahre alt, haben nicht nur zahlreiche Routen in der Region erstbegangen, sondern haben auch die hohen Berge, z.B. im Kaukasus und in Bolivien, erklommen.

Komplettes Interview auf

www.alpenverein-regensburg.de/sektion/historie

Alfred Roth war in den 1960ern in der Jugend und Jungmannschaft, von 1969 bis 1971 Jugendwart und leitete ab 1968 die Ski-Abteilung mit Vereinsmeisterschaften am Geißkopf.



In unseren Archiv-Aufzeichnungen finden sich Belege, dass noch in den 50ern mit dem Rad in die Berge gefahren wurde: „Ludwig Alber, 26.7.51: Mit dem Fahrrad nach Kiefersfelden [...], 7.8.: Mit dem Fahrrad zurück nach Regensburg“ (u.a. Fleischbank-Ostwand). Oder: „Engelbert Rucker, 18.7.51: Mit dem Fahrrad nach Berchtesgaden [...], 28.7.: Von Berchtesgaden mit dem Fahrrad zurück nach Regensburg“ (u.a. Watzmann-Ostwand).

„Hausmeister der Ostwand“

Apropos Watzmann-Ostwand: Bruno Wimmer erinnert sich, dass sein Seilpartner Heinz Zembsch so früh schon so bergverückt war, dass er mit 14 Jahren aus dem Klofenster des elterlichen Hauses in der Regensburger Glockengasse geklettert sei, um trotz Verbots für ein paar Tage nach Berchtesgaden zu verschwinden. Der spätere Bergführer und heute 83-jährige Zembsch, immer noch Mitglied der Sektion Regensburg, zog nach Bischofswiesen, durchstieg die Watzmann-Ostwand weit über 400-mal und ist als „König“ oder auch „Hausmeister der Ostwand“ bekannt.

Seine Grenzen wie Zembsch immer wieder zu verschieben, sich den Naturgewalten auszusetzen, bringe den Menschen weiter, so Bruno Wimmer. Auch der Verzicht, die Änderung der Perspektive sei wertvoll, so Werner Wimmer: „Wenn man am Berg ist, sieht man, was für ein kleines Würmchen auf dem Globus man eigentlich ist.“ Man lerne damals wie heute, so Bruno Wimmer, dass es einen Unterschied macht, ob man mit Ehrfurcht oder mit Frevel an eine Herausforderung herangeht, um das Metaphysische zu spüren.

✍ Monika Trojer

Vom Regensburger Klettergarten

Die Felsen um Regensburg, im Labertal und im Altmühltal sind bis heute ein wahres Eldorado für Kletterer. Sportklettergrößen wie Wolfgang Güllich und Kurt Albert schrieben Geschichte in ihnen. Erstaunlich ist, wie weit das Klettern in der Region Regensburg zurückreicht. Ein Blick auf die Anfänge bis hin zu den wilden 60ern.



Kletterer am Keilstein – Aufnahme aus den 1890ern.

1890er: Pioniere des Kletterns am Keilstein

„Der Keilstein [am Keilberg] besteht fast ausschließlich aus sogenanntem plumpen Felsenkalk [...]. Der Einfluß der Erosion hat aus dem steil abfallenden Südanhang äußerst malerische Felsgruppen modelliert, welche in mannigfaltigen Formen, als Zacken und Nadeln, als Türme und Steilwände emporstreben.“ Weiter heißt es in der Sektionschronik aus dem Jahr 1895: „Es konnte nicht anders sein, als daß dieses kleine Felsengebiet die Aufmerksamkeit jener Sektionsmitglieder erregte, welche Freunde von Klettertouren waren und sind.“ Dass es sich um echte Pioniere handelte, zeigt auch, dass diese ersten alpenfernen Klettereien zunächst „viel Kopfschütteln oder überlegenes Lächeln“ provozierten.

1920er: Klettern am Alpinen Steig und im Altmühltal

Die Begeisterung im Regensburger Alpenverein für das Klettern an den heimischen Felsen war nicht mehr zu stoppen, wenn auch zu bremsen durch den 1. Weltkrieg. Für die 1920er ist dokumentiert, dass zwischen Eilsbrunn und Schönhofen geklettert wurde: „Der Weg führt uns durch den Wald zu einem Felsen des Alpinensteigs. Zwei geübte Kletterer, Herr Vilsmeier und Herr Lanig, vom Großen Alpenverein besteigen ihn.“, heißt es im Jugend-Tourenbericht im Oktober 1921. Belegt ist, dass Lanig, vermutlich der Leiter

eben dieser Jugendgruppe Paul Lanig, schon 1920 den Deutsch-Österreicher Turm im Altmühltal und den FF-Kamin an der Bischofsbucht in der Weltenburger Enge erklomm.

1940er: Klettern unter dem Hakenkreuz

Auch während des 2. Weltkriegs wurde geklettert, am Stifterfelsen bei Alling, in Schönhofen und an der Teufelskanzel im Naabtal zwischen Etterzhausen und Penk, belegt in Tourenberichten aus 1942, offiziell „Tätigkeitsberichte der HJ-Bergfahrtengruppe“. Der DAV war zu diesem Zeitpunkt in den Reichsbund für Leibesübungen integriert, die Jugendgruppe Teil der Hitlerjugend.

1950er: ungeahnter Aufschwung

Für die Kriegsheimkehrer und Heranwachsenden rückte um 1950 das Klettern erneut in den Fokus. Die Namen einiger Erstbegeher der 1950er tauchen immer wieder auf: Ludwig Alber – genannt Luk – aus Etterzhausen, Heinz Böhmer, Engelbert Rucker und Heinrich Scholz. Neben des ungeheuren „Auftriebs“ dieser jungen Männer hatten



1950 wurde technisch geklettert und mit Seil um den Oberkörper gesichert.

sie auch jede Menge Spaß und Humor, wie die Karikaturen in ihren Tourenbüchern zeigen.

Zum Beispiel schrieb Heinz Böhmer im Oktober 1950 neben die Zeichnung zur Besteigung der Bischof-Nordwand im Altmühltal: „Daß i aufa kumma bin da gibts koan Zweifi, wie i wieda abi kumm dös woäß da Deifi!!“ Im August 1950 kletterten Heinrich Scholz und Engelbert Rucker an derselben Wand – man sieht deutlich, dass technisch geklettert wurde und dass es noch keine Sitzgurte gab, sondern das Seil um den Oberkörper geknotet wurde.



„Regensburger Riss“: ein Statement

Gegen Ende des Jahrzehnts nagelte sich im kalifornischen Yosemite Valley Warren Harding erstmals durch die Nase am El Capitan. An der Römerwand im Donaudurchbruch eröffnete 1959 der erst 18-jährige Franz Baumann aus Regensburg die bis dato schwierigste Klettertour der Region, den „Regensburger Riss“. 6- a2 bedeutet, dass der Schwierigkeitsgrad mit zusätzlicher, ausgiebiger Hakennutzung bewältigt wurde. Franz Baumann war in seiner Jugend ein echter „Rockstar“ der hiesigen Klettercommunity. Man erzählt sich, dass er sonntags nach dem Kirchgang einen 5er in der Schönhofener Eisenbahnerwand kletterte – ohne Seil, barfuß und in Sonntagskluft.

1960er: Technisch Klettern mit „Fiffi“

Die 1960er waren geprägt von großen technologischen Fortschritten: die bemannte Raumfahrt, Fernsehgeräte, der VW Käfer. Da war es nur konsequent, wenn auch die Kletterer vermehrt auf technische Hilfen setzten. Die Krönung der Hakenturnerei dieser Jahre stellte das „Fiechtdach“ (a3)



des Regensburgers Heinz Zembsch (Spitzname „Fiecht!“) an der Nordseite der Kastlwand dar. Für die Überwindung dieses waagrechten Rissdaches dürfte kaum Felsberührung notwendig gewesen sein.

Auch Bruno Wimmer und wieder Franz Baumann erschlossen in den 1960ern teils bis heute haarsträubende Routen, zum Beispiel den Hohen Riss (6+) am Schlossfels bei Prunn. Auch in den Schönhofener Felsen waren die heutigen Regensstauer Bruno und sein Bruder Werner Wimmer äußerst aktive Erstbegeher. Zur Einordnung: Die Wimmers und Baumann kletterten mit schweren Bergstiefeln und mit Hilfe von Steigleitern, die sie „Fiffi“ nannten.

Die 50er und 60er waren wilde Zeiten, die den Weg für das goldene Zeitalter des Kletterns in der Region ebneten, für Wolfgang Güllich und Kurt Albert, die Erfindung des Rotpunktkletterns und das Ende des technischen Kletterns, bis hin zu Markus Windisch und Jonas Häring und Routen im sagenhaften 11. Schwierigkeitsgrad – eine weitere spannende Geschichte ...

✍ Eberhard Zieglmeier und Monika Trojer



1971: Walter Ochs, Werner Wimmer, Toni Putz, Bruno Wimmer und Fritz Weigl in Schönhofen.

Drei Länder, drei Hütten

Es liest sich wie ein Krimi. Wer ins Archiv der Sektion eintaucht und Stück für Stück das Puzzle der Sektionshütten-Historie der ersten 60 Jahre zusammensetzt, erhält eine spannende, emotionale Geschichte. Sie beginnt mit Max Schultze und dem Jahr 1883.



13 Jahre nach Gründung übernahm ein Mann den Vorsitz, der die Sektion in den nächsten zwölf Jahren maßgeblich voranbringen sollte. Fürstlicher Oberbaurat Max Schultze, der u. a. den Südflügel des Schlosses St. Emmeram errichtete, baute der Sektion ihre erste Hütte.

Bau der Regensburger Hütte

„Durch das freundliche Entgegenkommen der Sektion Gröden“ konnte ein Grundstück in der Geislergruppe in den Südtiroler Dolomiten erworben werden. Am 26. August 1888 feierte man die Einweihung der Regensburger Hütte, ein 3.465-Mark-Projekt. Besonders stolz war die Sektion auf den schönen Standort der Hütte: „Man muß gestehen, daß es, selbst in den an herrlichen Hüttenplätzen reichen Dolomiten, schwer sein dürfte, eine schöner gelegene Hütte zu finden.“

Die Hütte wurde immer beliebter, 1897 zählte der Hüttenwirt insgesamt 987 Besucher. 1905 erweiterte man die Hütte um ein „von der Hütte völlig getrenntes Touristenhaus“, da die Zahl der Besucher schon bei 2.434 lag.



1. Weltkrieg

Diese Idylle fand jedoch mit dem Kriegsausbruch im Sommer 1914 ein jähes Ende: Die Hütte wurde geschlossen. Der letzte Eintrag im Hüttenbuch datiert auf den 11. August 1914. Mit dem Kriegseintritt Italiens im Mai 1915 verschlimmerte sich die Lage für den Alpenverein massiv: Zahlreiche Schutzhütten lagen nun plötzlich in unmittelbarer Frontnähe. Mit der Niederlage 1918 waren sowohl für Deutschland als auch für Österreich erhebliche Gebietsverluste verbunden, so fiel etwa Südtirol an Italien.

Der Alpenverein war nicht bereit die Abtrennung Südtirols zu akzeptieren, sprach wiederholt vom „welschen Verräter“ und verspottete Italien als den „ruhmlosesten der ruhmlosen Sieger“. Zugleich trugen diese Gebietsverluste wesentlich zur sich in der Zwischenkriegszeit verstärkt abzeichnenden inneren Radikalisierung des Alpenvereins bei.

Verlust der Hütte

Trotz der ungünstigen Situation hofften die Regensburger, ihre Hütte möglichst rasch wieder in Betrieb nehmen zu können. Jegliche Hoffnungen auf eine Wiedereröffnung der Hütte durch die Regensburger zerschlugen sich jedoch im Juni 1921, als die Sektion ein verhängnisvolles Schreiben erhielt: „Muss Ihnen leider die traurige Mitteilung machen, dass Sonntag, den 29. Mai, die Regensburger Hütte samt Inventar [...] vom italienischen Militär beschlagnahmt [...] wurde. Die Hütte untersteht vorderhand dem Club Alpino.“ Noch bis in die 1950er wurde – vergeblich – versucht, die Regensburger Hütte wieder zurückzuholen.

Suche nach einem neuen Hüttenplatz

In der Festschrift zum 60-jährigen Bestehen steht: „Das rege innere Sektionsleben [...] konnte aber eines nicht vergessen machen: Regensburg hatte kein Bergheim mehr. Die Hütte in der Geislergruppe war ein für allemal verloren. Dieser Gedanke bohrte sich quälend und dauernd in der Sektionsleitung weiter und so darf es nicht Wunder nehmen, wenn der 1. Vorsitzende Oberingenieur Hanisch unentwegt und unverzagt nach einem neuen Arbeitsgebiete suchte.“

Hütte der Jugend

Teil des „regen inneren Sektionslebens“ war die 1921 frisch gegründete Jugendgruppe, unter der Leitung von Ludwig Hanisch. Um die Zeit bis zum Finden eines neuen alpinen Hüttenplatzes zu überbrücken, baute er zusammen mit seiner Jugendgruppe die Hanslberghütte oder Ludwig-Hanisch-Hütte, die im Oktober 1926, vor exakt 100 Jahren, eingeweiht wurde.



Die Jugendgruppe fällt Bäume, schleppt Kartoffelsäcke voll Zement und ist stolz auf ihre selbst erbaute Hütte.



Im Regensburger Anzeiger vom 31.10.1926 stand: „Fast auf der Höhe des Hanslberges, unmittelbar unter der oberpfälzisch-niederbayerischen Kreisgrenze, zirka 70 Meter über der breit, jetzt trüb mit hohen Wassern dahinströmenden Donau hat Oberingenieur Hanisch, der verdiente Vorsitzende der Sektion Regensburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins der Jugendgruppe seiner Sektion eine Hütte gebaut. Das schreibt sich so leicht, und liest und sagt sich noch leichter. Und es hat doch so großer Mühe und so vielen Schweißes bedurft, bis die Hütte vorbereitet war und bis sie endlich stand. Aber jetzt thront sie fertig und auf der Höhe und schaut weit hinaus ins schöne Tal der Donau.“



Bixl und Roßberger errichten die Grundmauern. Balken für Balken wächst die Hütte – bis zum Firstfest und zur Einweihung.

Besuch im Falbesontal

Die Suche nach einem neuen Arbeitsgebiet in den Alpen ging in der Zwischenzeit weiter. Nicht weniger als 18 Hüttenplätze wurden in Betracht gezogen. Im Sommer 1926, quasi zur Erholung vom anstrengenden Bau am Hanslberg, wanderte Oberingenieur Ludwig Hanisch mit „seinen Jungens“ hinauf zum Falbesontal, um sich einen weiteren Hüttenplatz anzuschauen.

18 Hüttenplätze

Die 1921 begonnene Suche nach einem neuen Arbeitsgebiet wurde 1927 endlich von Erfolg gekrönt. „Nachdem 17 Projekte, so im Wilden Kaiser, am Trischübl, in der Röth, am Kreuzjoch, im Geigenkamm, im Roßkar, im Lengenthal, am Hocheis und in anderen Gebirgsgegenden aufgegrieffen, begangen und wieder verworfen waren, nimmt das 18. Projekt, im Falbesontale im Stubai, greifbare Gestalt an. In ca. 2.300 m Höhe wird ein idealer Platz für den Bau einer neuen Hütte gleichzeitig mit dem dazu notwendigen Grund von 4 ha erkundet und festgelegt, der nach langwierigen Verhandlungen auf 2 ha reduziert, erworben wird.“ So steht es in der Festschrift zum 90-jährigen Bestehen.

Baukosten

Für Grund und Nebenrechte fielen 300 Schilling an (heute 1.350 Euro). Die Kosten für den Bau der Hütte und des Zugangsweges wurden auf 85.000 RM (heute rund 440.000 Euro) veranschlagt. Die Finanzierung setzte sich aus einer Entschädigung für die enteignete Hütte in Südtirol, und aus Ersparnissen und den Überschüssen aus den Kostümfesten zusammen (42.000 RM). 20.000 RM stellte der Österreichische Alpenverein in Aussicht. Für die Restsumme wurde eine dreijährige Hüttenumlage an alle Mitglieder von 6 RM beschlossen.

Doppelte Matratzen

Dass der Bau, die Kommunikation mit den Ingenieuren und Bauleitern, die Erstausrüstung der Hütte, die Grenze, das Wetter und die Wege nicht immer einfach waren, zeigen zahlreiche Originaldokumente des Archivs des DAV Regensburg. Manchmal wurde es so nervenaufreibend; so ist etwa zu lesen, dass wegen der angeschlagenen Nerven Kuraufenthalte in Bad Reichenhall notwendig wurden.

Mitunter wird es auch lustig, wenn auch „peinlich“, als sich der Architekt der Hütte Othmar Sehrig aus Innsbruck, der übrigens auch die Pfeishütte im Karwendel erbaute, „verzählte“ und doppelt so viele Matratzen bestellte, wie die Hütte Schlafplätze hatte. Und natürlich ließ man sich auf dem Einweihungsfest nicht nur ausführliche Reden schmecken, sondern auch 100 Regensburger Knacker, in Dosen geliefert von Hans Rettenberger.

Schwere Nebel

In der Festschrift zum 60-jährigen Jubiläum der Sektion stand zum Tag der Einweihung: „Schwere Nebel zogen am 16. August 1931 von Süden her über die ganze Gruppe, in der nun die Neue Regensburger Hütte trotz aller Schwierigkeiten steht. Die Nebel wollten von Süden kommend von der Trauer künden, die das verlassene, nun welsche alte Haus in der Geislergruppe hat, weil es von seinem Mutterland abgetrennt ist.“ Die „Neue“ tröstete, doch vergessen war die Südtiroler Hütte nicht.

✍ Monika Trojer



Oben: Winterlicher Blick ins Hohe Moos.
Unten: Kachelofen von Hafnermeister Turner aus Innsbruck
Rechts: Hütte 1931 mit Spiegelbild im See.



Meilensteine

1870 Gründung der Sektion Regensburg

Neun Männer um Konrektor Professor Langoth gründen am 03. März die Sektion „im Grenadierzimmer des Neuen Hauses“ knapp ein Jahr nach der Gründung der ersten Sektion München.

1888 Bau der Regensburger Hütte auf der Cisles-Alpe im Grödnertal

Max Schultze plant, finanziert und baut die erste Sektionshütte in Südtirol. Sie liegt auf 2.040 m Höhe.

1888 Eintrag ins Vereinsregister der Stadt Regensburg

Nun mit eigener Hütte ausgestattet beschließt die Generalversammlung die Eigenschaft eines anerkannten Vereines zu erwerben – mit Statuten.

1905 Erweiterung der Regensburger Hütte um ein Schlafhaus

Da die Hütte im Grödnertal auch aufgrund der „Sommerfrischler“ aus allen Nähten platzt, erweitert man um ein so genanntes „Touristenhaus“.

1912 Gründung der Skiabteilung

Kurz vor Ausbruch des 1. Weltkriegs sammeln sich die Skifahrer der Sektion in der Skiabteilung; während des Krieges bleiben die Bretter ungenutzt.

1913 DuÖAV-Generalversammlung in Regensburg

Die 44. Generalversammlung des gesamten Verbandes ist ein großes Fest, samt Strudelfahrt, Walhalla-Wanderung, Tanz und Feuerwerk an der Steinernen Brücke.

1921 Gründung der ersten (männlichen) Jugendgruppe

1

Am 09. Oktober 1921 findet die erste Wanderung einer der ersten Alpenvereins-Jugendgruppen überhaupt statt. Es geht mit Gründer Ludwig Hanisch auf den Alpenen Steig.

1921 Enteignung der Regensburger Hütte infolge des 1. Weltkriegs

Am Sonntag, dem 29. Mai, wird die Hütte vom italienischen Militär beschlagnahmt und untersteht von nun an dem Club Alpino. Die Hütte wird zum Rifugio Firenze.

1926 Bau der Hanslberghütte

2

Die Jugend der Sektion baut sich ihre eigene Hütte in die Donauhänge über Oberndorf. Am 26. Oktober findet die feierliche Einweihung statt.

1928 Pacht der Unteren Firstalm

Am Spitzingsee findet die Sektion eine Hütte zur Pacht, die insbesondere die Skifahrer freut, bis Anfang der 1980er die Pacht zu teuer wird.

1931 Bau der Neuen Regensburger Hütte im Stubaital

Im Falbesontal im Stubai entsteht auf 2.286 m die lang ersehnte neue Hütte der Sektion. Der erste Hüttenpächter heißt Nikolaus Knoflach.

1945 Auflösung der Alpenvereine durch die Alliierten

Auch die Sektion Regensburg stand dem NS-Regime nahe. Die Alliierten lösen DAV und ÖAV de facto auf.

1947 Gründung des Alpenclubs Regensburgs

Im Kneitinger am Arnulfsplatz gründen im November 72 Personen mit Genehmigung der Alliierten den Alpenclub. 1950 wird dieser zum DAV Regensburg.

1954 Gründung der ersten weiblichen Jugendgruppe

3

Dr. Marianne Rohmer und Anneliese Feser setzen sich für die Mädchen ein und gründen die erste Mädchengruppe. Die ersten Fahrten führen u. a. ins Zillertal.



1956 Rückgabe der Neuen Regensburger Hütte an die Sektion Regensburg

Auch die Hütte wurde von den Alliierten beschlagnahmt, jedoch schon früh dem ÖAV zur Verwaltung übergeben. Am 01. Juli erfolgt die offizielle Rückgabe an Regensburg.

1961 Hindukush-Expedition

4

Zusammen mit der Sektion Bremen entdecken einige Regensburger das Pamirgebirge.

1963 Einweihung der Materialseilbahn

Der Vorsitzende Hans Seibold setzt sich mit der Materialseilbahn HSSB (Hans Seibold seine Bahn) zur Neuen Regensburger Hütte ein Denkmal. Leider verstirbt er im darauffolgenden März.

1967 Erweiterungsbau Neue Regensburger Hütte

Das höchste Haus der Regensburger erhält mit der Karl-Eckl-Stube einen Anbau, in dem heute die Küche verortet ist.

1970 DAV-Jahreshauptversammlung in Regensburg

Die 101. Jahreshauptversammlung findet in Regensburg statt. Die Jugend organisiert Tanz und Kletterfahrten.

1971 Kauf und Umbau des Berg- und Skiheims Brixen im Thale

Das Hetznegger-Anwesen am Lauterbach ist ein Zufalls-, doch echter Glücksfund. Generationen von Regensburgern werden hier das Skifahren lernen.

1971 Anden-Kundfahrt mit 29 Erstbegehungen

Die Jungmannschaft um Toni Putz und Heinz Zembsch erobern sage und schreibe 29 neue Routen in Bolivien, u. a. am Illiniza Norte.

1978 Gründung der Hochtourengruppe

5

Am 21. Februar gründen Toni Putz und Erhard Unger die HTG, um anspruchsvolle Touren zu unternehmen.

1990 Gründung der OG Bayerwald

Toni Putz initiiert die Ortsgruppe, die bis heute von Hans Grüneißl und Fritz Nirschl geleitet wird. 1991 folgt die OG Städtedreieck, unter der Leitung von Joachim Hofmann.

1991 Kauf der Talherberge Zwieselstein

Die 1925 von der Sektion Hamburg erbaute Talhütte im Ötztal ist ein hervorragender Stützpunkt für Skifahrer*innen und Bergsteiger*innen.

1992 Gründung der ersten Familiengruppe

Die „Zwerge“ entdecken die Berge. Heute gibt es sieben Familiengruppen.

1998 Geschäftsführer für die Sektion

Am 1. März startet die fast 25-jährige Ära des ersten Geschäftsführers Gotthard Unger.

1999 Jugend-Expedition nach Spitzbergen

6

Sieben Wochen lang erforscht die JDAV um Anne Reuther und Stefan Kronschnabl den hohen Norden, mit Erstbegehung und Gleitschirmflug.

2008 Bau des DAV Kletterzentrums Regensburg

Am 16. November öffnet das Kletterzentrum in Lappersdorf nach nur neun Monaten Bauzeit.

2022 Erwerb der Steinwaldhütte

Unter dem Vorsitz von Joachim Kerschensteiner wird die 1968 von der Sektion Weiden erbaute Hütte in der nördlichen Oberpfalz gekauft. Sektionspartnerschaft mit Weiden inklusive.

2023 Aufnahme des 20.000. Mitglieds

Auch dank des Kletterbooms, den das Kletterzentrum mit sich bringt, kann im Sommer das 20.000. Mitglied aufgenommen werden.

Weitere Geschichten
aus der Geschichte auf
[www.alpenverein-regensburg.de/
sektion/historie](http://www.alpenverein-regensburg.de/sektion/historie)



4



5



6



Bergsport-Treffen

Samstag, 10. Oktober 2026 / ab 13:00 Uhr



wert.schätzen:
wiederverwenden
statt wegwerfen



Großer Bergsport-Basar

13:00 – 17:00 Uhr im Seminarraum

*Ihr habt gut erhaltene Outdoor-Kleidung oder -Ausrüstung
und würdet diese gerne auf unserem Bergsport-Basar verkaufen?*

So seid ihr dabei:

Abgabe: 08.10.2026 15:00 – 18:00 Uhr

Verkauf: 10.10.2026 13:00 – 17:00 Uhr

Abholung: 11.10.2026 15:00 – 18:00 Uhr

Wo? Im Seminarraum, DAV Kletterzentrum Regensburg

Wie? Der Basar findet im Rahmen eines Nummernbasars statt. Wir sortieren und verkaufen für euch die gesamte Ware nach Themen und Größen.

Kosten? 20 % des Verkaufspreises bleibt bei der Sektion, 80 % bei der Verkäuferin/dem Verkäufer, zzgl. Nummerngebühr 1,50 Euro

Was wird verkauft? Rucksäcke, Wanderstöcke, Wander- & Bergschuhe, Ski- & Tourenausrüstung, Funktionskleidung, Campingzubehör, Kinder-Bergsport-ausrüstung, Kraxen, Bergbücher, Karten

Was wird NICHT verkauft: Sicherungsmaterial wie zum Beispiel Karabiner, Gurte, Helme

Ablauf

- ▶ Verkäufersnummer online erwerben
- ▶ Artikel online erfassen und mit Etiketten versehen
- ▶ Artikel in einem stabilen Korb oder Karton packen und am Abgabetermin im Kletterzentrum abgeben
- ▶ Gewinn und nicht verkaufte Artikel können am Abholtermin wieder abgeholt werden.

Link zur Verkäufersnummer



Informationen für Verkäufer und Verkäuferinnen unter: www.alpenverein-regensburg.de/bergsporttreffen

Workshops & Infostände

13:00 – 17:00 Uhr

Repair-Workshop: Outdoorartikel selbst reparieren / Trekkingladen

Alte PCs zum Leben erwecken /
Computerspende Regensburg

Elektroteile reparieren / Repaircafé

Ressource Holz aus der ganzen Welt /
Walderlebniszentrum

Kosmetik ohne Plastik / AOK

Tassenpflanzen gegen Spende /
Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg Schwandorf eG

Einmal Hüttenwirt sein?
Geschäftsstelle

Vorschau Jahresprogramm 2027 /
Geschäftsstelle

Kletterseilfußmatten herstellen



mit Teilnahmegebühr und Anmeldung →



Familie & Kids

13:00 – 17:00 Uhr

**Bastelworkshop: Geldbeutel und Papierperlen-
schmuck herstellen** / Naturschutzteam

Löten / MINT-Labs

Familienschnupperklettern /
Familienklettergruppe

Nähwerkstatt

Bastelarbeiten mit Holz / Walderlebniszentrum

Meet your DAV

13:00 – 20:00 Uhr

15:00 Uhr
Neumitglieder-Rundgang

16:30 Uhr und 19:00 Uhr
Meet & Greet mit dem Vorstand

13:00 – 20:00 Uhr
Welche Gruppe passt zu mir?
Die einzelnen Sektionsgruppen stellen sich vor.

Uhrzeiten und Treffpunkt unter:
www.alpenverein-regensburg.de/bergsporttreffen

13:00 – 20:00 Uhr
Ausstellung der Fotogruppe



**Großes
Bergsport-
Gewinnspiel**

u. a. Karten für **HUBERBUAM live**
von **WELTUNDWIR.COM**

WAS UNS ANTREIBT: WERTE, DIE VERBINDEN



Am Berg oder in unserer Heimat: Echter Halt entsteht dort, wo Werte gelebt werden. Wir stehen als Genossenschaftsbank für Solidarität, Partnerschaftlichkeit und tiefen Respekt für unsere Region. Wie in einer Seilschaft setzen wir auf Transparenz, Fairness und gegenseitiges Vertrauen auf Augenhöhe.

Als regional verwurzelte Bank übernehmen wir Verantwortung für die Menschen vor Ort, nachhaltig, verlässlich und nah. Wer gemeinsam plant, ehrlich miteinander umgeht und sich gegenseitig unterstützt, erreicht jedes Ziel sicher.

**Wert.schätzen heißt für uns:
Gemeinsam mehr erreichen.
Für Dich. Für die Region.**



**Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG**

Samstag, 10. Oktober 2026 / ab 13:00 Uhr

DAV Kletterzentrum Regensburg,
Am Silbergarten 6, 93138 Lappersdorf

*Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Bitte registriert euch,
wenn ihr selbständig klettert, trotzdem an der Theke.*



Tag der offenen Tür im DAV Kletterzentrum

13:00 – 20:00 Uhr

13:00 - 17:00 Uhr:
Schnupperklettern

ab 15:30 Uhr:
Einblick ins Klettern mit Beeinträchtigung

Kulinarisches

Pizza

Kaffee und Kuchen

Frisches Salatbuffet

vegetarische Alternativen

ab 17:00 Uhr kletterbar-Chillout mit DJ



Thomas Matysik



Thomas Matysik

GUTSCHEIN
DAV KLETTERZENTRUM
REGENSBURG
KLETTERN & BOULDERN

**Das ideale Geschenk
für Senkrechtstarter*innen**

Geschenk-Gutscheine für Kletterkurse,
Bouldern usw. sind im DAV Kletterzentrum
erhältlich oder online unter:
www.kletterzentrum-regensburg.de

Neu im Ehrenamt



Daian Huertas

Familiengruppenleiterin

» Hola y Servus! Aufgewachsen bin ich auf rund 3.000 m und war lange in den Anden unterwegs, aber vor vielen Jahren habe ich in Regensburg ein Zuhause gefunden. Für mich bieten die Berge die perfekte Balance aus Adrenalin und Ruhe der Gedanken. Ich liebe die Hüttenstimmung und das Gehen – ob alpines Wandern, Trekking oder eine entspannte Familientour. Mein Beitrag zur Gesellschaft ist es, Familien den Bergsport zu erleichtern. Deswegen habe ich die Ausbildung zur Familiengruppenleitung beim DAV abgeschlossen. Aktuell schlägt mein Herz besonders für das Wandern mit Kindern – ich freue mich riesig darauf, die Familiengruppe der Steinadler aktiv wachsen zu sehen! «

✍ Daian Huertas Barrera



Helena Schmid

Kletterbetreuerin

» Hallöchen, ich bin Helena, wohne in Regensburg und habe im Juli die Ausbildung zur Kletterbetreuerin absolviert. Im DAV Kletterzentrum fühle ich mich schon seit der Eröffnung wie zuhause. Auch die Felsen um Regensburg habe ich früher gern unsicher gemacht. Mittlerweile mag ich es etwas gemächlicher und klettere vor allem indoor, während ich weiter in den Bergen das Draußen genieße. Als Erlebnispädagogin hatte ich schon immer große Freude daran, junge Menschen für Naturschönheiten zu begeistern, ihnen aber auch die große Verantwortung näherzubringen, die Freizeit in der Natur bedeutet. Und so freue ich mich darauf, zukünftig auch den Breitensport Klettern vermitteln zu dürfen. Vielleicht sieht man sich im Kletterzentrum. Dort bin ich auch als Mitarbeiterin an der Kletterbar zu finden. Habbiehe! «

✍ Helena Schmid



Jonte Schneider

Kletterbetreuer

» Ich bin Jonte, 20 Jahre alt und studiere Physik. Ursprünglich komme ich aus Jena und bin letztes Wintersemester nach Regensburg gezogen. Mit dem Studium habe ich theoretisch viel zu tun, man findet mich allerdings doch öfter beim Klettern, Bouldern oder Volleyballspielen. Ich liebe es, an der frischen Luft aktiv zu werden und gehe deshalb, so oft es geht, rund um Regensburg die Felsen unsicher machen. Es geht wenig über das Gefühl von Freiheit und Abenteuer. Diese Faszination will ich gerne weitergeben, vor allem auch an die nächste Generation. Deshalb habe ich meine Ausbildung zum Kletterbetreuer abgeschlossen und freue mich auf viele spaßige und sichere Kletterveranstaltungen mit euch! :) «

✍ Jonte Schneider



Sebastian Röhl

Kletterbetreuer

» Ich bin in Regensburg aufgewachsen und seit einigen Jahren in den Klettergebieten rund um Regensburg unterwegs. Angefangen hat für mich alles mit dem Bouldern, inzwischen ist das Sportklettern meine größte Leidenschaft. Mich begeistert, dass man sich dabei körperlich und mental ständig weiterentwickeln kann und gleichzeitig Gemeinschaft, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung eine so wichtige Rolle spielen. Beruflich arbeite ich als Ingenieur. Neben dem Klettern fotografiere ich gerne und backe mit Begeisterung Pizza. Mit dem Lehrgang zum Kletterbetreuer möchte ich etwas von dieser Begeisterung weitergeben und andere dabei unterstützen, sicher und mit Freude in den Klettersport einzusteigen. Ich freue mich darauf, mich künftig in der DAV Sektion Regensburg zu engagieren. «

🔗 Sebastian Röhl



Simon Baensch

Trainer C Klettersteig

» Ich bin Simon (45), dreifacher Familienvater und chronisch höhensüchtig. Wenn ich nicht mit der AG24 der Sektion unterwegs bin, klettere ich vermutlich irgendwo am Klettersteig – freiwillig!

Ich bin Trainer geworden, weil ich überzeugt bin, dass Mut wachsen kann. Jeder kleine Schritt, jede neue Wand erweitert die eigenen Grenzen – und genau diesen Moment mitzuerleben, begeistert mich immer wieder. Menschen Fähigkeiten zu vermitteln und zu sehen, wie sie über sich hinauswachsen, ist mein Antrieb. Vergiss langweiliges Pumpen im Gym: Bei uns gibt's Ganzkörpertraining mit Adrenalin und Bergluft :-). Wir sehen uns im Kurs! «

🔗 Simon Baensch



Simon Wermisofsky

Trainer C Bergsteigen

» Servus, ich bin Simon, 29 Jahre alt und komme aus Regensburg. Vor sechs Jahren hat es mich bei den Hochtourenkursen des DAV Regensburg gepackt – seitdem lässt mich das alpine Bergsteigen nicht mehr los! Ich bin, wann immer möglich, in den Alpen unterwegs und sammle Höhenmeter im Alpinklettern sowie auf Hochtouren. In alpinen Gelände fühle ich mich zuhause. Genau diese Begeisterung und mein Wissen möchte ich als Trainer C Bergsteigen weitergeben. Ich will andere für die Berge begeistern und ihnen das nötige Wissen mitgeben, damit sie Touren eigenständig planen können und mit Sicherheit und Spaß in den Bergen unterwegs sind. «

🔗 Simon Wermisofsky

Ohne euch läuft nix!

Wenn auch du dich ehrenamtlich engagieren möchtest, melde dich gern beim Team Ehrenamt unter:

wir@alpenverein-regensburg.de

Rechnungsprüfer Florian Griesbeck und Michael Weigert



*Zur nächsten Mitgliederversammlung endet die Amtszeit der beiden. Interesse? Nachfolger*innen gesucht.*

Was macht eigentlich ein Rechnungsprüfer?

Als Rechnungsprüfer prüfen wir unabhängig die finanzielle Geschäftsführung des Vereins. Dabei kontrollieren wir insbesondere den vom Vorstand aufgestellten Rechenschaftsbericht samt Anlagen. Über die Prüfungstätigkeit ist ein Ergebnisprotokoll anzufertigen. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die finanziellen Abläufe transparent, nachvollziehbar und satzungsgemäß erfolgen. Gleichzeitig dient die Prüfung als Unterstützung für Vorstand, Geschäftsstelle und Mitglieder, da sie Vertrauen in die wirtschaftliche Arbeit des Vereins schafft.

Was hat euch anfangs motiviert, dieses Amt zu übernehmen, und was bringt ihr an Erfahrungen bzw. Voraussetzungen mit?

Uns hat vor allem die Möglichkeit gereizt, den Verein auf eine verantwortungsvolle Weise zu unterstützen. Der Alpenverein lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder, und wir wollten unseren Beitrag dazu leisten. Hilfreich waren dabei unsere beruflichen Erfahrungen im Umgang mit Zahlen, Finanzen und strukturierten Prüfungsabläufen. Noch wichtiger als fachliche Kenntnisse sind jedoch Unabhängigkeit, Gewissenhaftigkeit und die Bereitschaft, sich sorgfältig mit den Unterlagen auseinanderzusetzen.

Wie lange macht ihr das schon und warum seid ihr so lange dabei geblieben?

Wir üben dieses Ehrenamt inzwischen seit 15 Jahren aus. Die genaue Dauer überrascht uns manchmal selbst. Geblieben sind wir, weil uns die Aufgabe immer interessant erschienen ist und weil wir die Entwicklung des Vereins über viele Jahre begleiten konnten. Man erhält einen guten Einblick in die vielfältigen Aktivitäten der Sektion und sieht zugleich, mit welchem Engagement haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende zum Erfolg des Vereins beitragen.

Wie lief die Zusammenarbeit mit Vorstand und Geschäftsstelle ab?

Die Zusammenarbeit war während der gesamten Zeit stets offen, vertrauensvoll und professionell. Die Geschäftsstelle hat die benötigten Unterlagen immer sehr gut vorbereitet und stand für Rückfragen jederzeit zur Verfügung. Auch der Austausch mit dem Vorstand verlief konstruktiv und wertschätzend.

Wieviel zeitlichen Aufwand bedeutet das Amt? Worauf kommt es an?

Der zeitliche Aufwand hält sich insgesamt in einem überschaubaren Rahmen. Der Schwerpunkt liegt auf der jährlichen Prüfung (i. d. R. von Mitte Februar bis Mitte März) und der Berichterstattung im Rahmen der Mitgliederversammlung. Man sollte Interesse an organisatorischen und finanziellen Zusammenhängen mitbringen und keine Scheu vor Zahlen haben. Gleichzeitig muss man kein Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer sein, um das Ehrenamt erfolgreich auszuüben.

Was möchtet ihr euren potenziellen Nachfolgern mitgeben?

Wir können nur dazu ermutigen, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Es bietet die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und den Verein aktiv zu unterstützen, ohne dass der Zeitaufwand zu groß wird. Man erhält spannende Einblicke in die Arbeit der Sektion und leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz und zur guten Entwicklung des Vereins. Wer Freude an sorgfältiger Arbeit hat und den Alpenverein unterstützen möchte, findet hier ein sehr sinnvolles und erfüllendes Ehrenamt.

Danke, Florian und Michael!

✍️ Monika Trojer

ES KOMMT DIE ZEIT, DA BRAUCHT ES KIESER.

Wenn Sie Unterstützung
bei der Erreichung
Ihrer Ziele wünschen.

JETZT
PROBE-
TRAINING
BUCHEN

Kieser Regensburg
Furtmayrstraße 3
Telefon (0941) 705 700
kieser.com

KIESER

KRAFT FÜRS LEBEN

Engagiert für Umwelt- und Naturschutz

DAS DAV-NATURSCHUTZTEAM

Leitung: Daniela Giehl und Reinhardt Neft

Wir sind eine offene Gruppe, die sich für Belange des Naturschutzes im weitesten Sinne einsetzt und treffen uns regelmäßig i. d. R. am letzten Montag im Monat. Wir beschäftigen uns mit Themen der Umweltbildung, organisieren Exkursionen, Vorträge und Veranstaltungen und möchten insbesondere die Mitglieder unserer Sektion für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes sensibilisieren. Bei uns gibt es eine offene Diskussion darüber, wie und wo wir uns engagieren wollen und wir freuen uns auch auf neue Ideen und Anregungen.

Wir sind in verschiedenen Gremien, wie z. B. dem Umweltforum und bei der Biodiversitätsstrategie 2040 der Stadt Regensburg sowie im Naturschutzbeirat des Landkreises Regensburg als anerkannter Naturschutzverband vertreten und engagieren uns mit anderen Naturschutzreferent*innen im Bundesverband für nationale und internationale Themen.

Bring deine Ideen ein! Wir freuen uns auf dich!
naturschutzteam@alpenverein-regensburg.de



Bebauungsplan Schlammteiche

Im Bereich der ehemaligen Schlammteiche der Zuckerfabrik plante die Stadt Regensburg ein umfangreiches Gewerbegebiet mit Logistikzentrum, ohne auf die vorhandenen Feuchtgebiete und wertvollen Biotopflächen Rücksicht zu nehmen, trotz mehrfacher Intervention durch die anerkannten Naturschutzverbände, bei der sich auch unsere Sektion beteiligte. Auch eine fundierte artenschutzrechtliche Bewertung wurde nicht durchgeführt. Als Konsequenz daraus klagte der Bund Naturschutz gegen den Bebauungsplan. Im April dieses Jahres hat nun der Verwaltungsgerichtshof in München den Bebauungsplan „Schlammteiche“ wegen beachtlicher Ermittlungs- und Bewertungsmängel für unwirksam erklärt, eine Revision wurde nicht zugelassen.



Exkursion

Truppenübungsplatz Hohenfels

Am 29. Mai organisierte das Naturschutzteam auf Initiative von Norbert Hirschmann eine naturschutzfachliche Exkursion im Truppenübungsplatz Hohenfels. Unter einer sehr kompetenten Leitung des Teams des Truppenübungsplatzes wurden die Ziele, Strategien und Maßnahmen dargestellt, wie man Naturschutz und militärische Nutzung hervorragend in Einklang bringen kann. Insbesondere auf den extensiv genutzten und beweideten Freiflächen hat sich eine sehr artenreiche Vegetation mit einer vielfältigen Insekten- und Vogelwelt entwickelt, die leider auf den Offenlandflächen in anderen Bereichen der Oberpfalz verloren gegangen ist.

Mikrowälder

in der Stadt Regensburg

Im Rahmen einer Kurzexkursion wurde am 18. Mai im Dörnbergviertel die Frage von Mikrowäldern, Grünflächen und Baumartenwahl im Stadtgebiet diskutiert. Man war sich einig, dass v. a. aufgrund des Klimawandels die Grünflächen und der Baumbestand deutlich erweitert und Frischluftschneisen erhalten und ausgeweitet werden müssten. In diesem Kontext wurde auch der Baum des Jahres, die Zitterpappel, vorgestellt.





Termine

Sa., 10.10.2026, ab 13:00 Uhr

Upcycling-Aktion am Bergsporttreffen

Ort: DAV Kletterzentrum Regensburg

Leitung: Daniela Giehl

Sa., 17.10.2026, 09:00 Uhr

**Vulkanmuseum Parkstein
mit anschließender Wanderung**

Ort: Parkstein

Leitung: Reinhardt Neft

Anmeldung: über Website / Natur und Klima /
Naturschutz / Programm

Mo., 26.10.2026, 18:30 Uhr

**Landschaftsschutzgebiete
Landkreis Regensburg**

Ort: DAV-Geschäftsstelle

Leitung: Reinhardt Neft

Mo., 30.11.2026, 18:30 Uhr

Strategietreffen / Weihnachtsmarkt

Ort: DAV-Geschäftsstelle

Leitung: Daniela Giehl / Reinhardt Neft

Sa., 30.01.2027, 09:00 Uhr

**Schneeschuhwanderung
zum Böhmerwaldturm**

Ort: Stadlern

Leitung: Reinhardt Neft

Anmeldung: ab 12.12.2026
über das Jahresprogramm

**Weitere wichtige Informationen auf
www.alpenverein-regensburg.de
unter Natur und Klima / Naturschutz**



**Wir brauchen
dich!**
Ehrenamt im  **DAV**

Team Ehrenamt

Du hast Lust dich im Alpenverein zu engagieren? Großartig! Denn Ehrenamt macht den Unterschied. Melde dich bei uns, wir finden die richtige Aufgabe für dich.

Wirgefühlschaffer*in

Komm ins Team Ehrenamt!

Buntmacher*in

Komm ins Team Inklusion/Integration!

Vernetzer*in

Komm ins Team Digitalisierung!

Bergpoet*in

Komm ins Redaktionsteam!

Webagent*in

Verwalte unsere Website!

Bergherzöffner*in

Werde Trainer*in oder Wanderleiter*in!

Bergfreundschaftsknüpfer*in

Betreue oder gründe eine Gruppe!

Bandenbändiger*in

Leite eine Jugendgruppe!

Bergzwergfreund*in

Werde unser*e Familienbeauftragte*r

Naturschutzengel

Komm in unser Naturschutzteam!

Zukunftsschützer*in

Komm in unser Klimaschutzteam!

Partymacher*in

Hilf mit bei unseren Veranstaltungen!

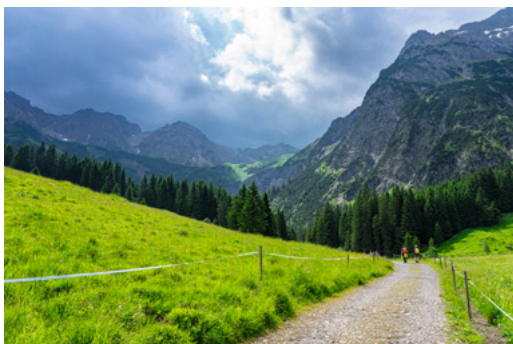
Zahlenfuchs

Prüfe unsere Rechnungen!

Wenn du Fragen hast oder dich mit einem anderen Thema ehrenamtlich engagieren möchtest, melde dich auch gern beim Team Ehrenamt unter **wir@alpenverein-regensburg.de**

Theoriekurse

Gletscher- und Wetterkunde



Wetterkunde:

Warum ein Blick zum Himmel mehr ist als Routine

Alles, was draußen stattfindet, beginnt mit einem Blick zum Wetter. Doch dieser Blick allein reicht nicht: Entscheidend ist, das Gesehene und Gelesene richtig einordnen zu können. Gerade in den Bergen spielt das Wetter eine zentrale Rolle und beeinflusst jede Tour, jedes Erlebnis und nicht zuletzt die eigene Sicherheit.

Sigi Fischer, Referent für Wetterkunde, bringt die Bedeutung des Themas auf den Punkt: „Es gibt drei Faktoren: Berg – Mensch – Wetter. Und Wetter hat einen entscheidenden Einfluss auf die Erlebnisse des Menschen am Berg, unter anderem durch Sicht, Temperatur, Niederschläge, Wind, UV-Strahlen oder Blitz.“ Wer Wetterprognosen falsch interpretiert oder Warnzeichen ignoriert, setzt sich unnötigen Risiken aus. Die möglichen Konsequenzen reichen von Orientierungslosigkeit und Verletzungen bis hin zu lebensbedrohlichen Situationen, etwa durch Erfrieren oder Hitzschlag.

Genau hier setzt der Theoriekurs Wetterkunde an. Er vermittelt den Teilnehmenden einen fundierten Überblick darüber, wie Wetter entsteht, welche Begriffe in Wetterberichten verwendet werden und wie Prognosen richtig zu verstehen sind. Hinzu kommt die Anwendung des Gelernten, insbesondere in der Tourenplanung: Etappenpunkte für Abbruch oder Umkehr einplanen, Alternativen vorbereiten. Sigi empfiehlt zudem, unterwegs offen für Entscheidungsänderungen zu bleiben, wenn sich die Wetterlage verändert. Auch Ausrüstung und Kleidung sollten konsequent an die Wetterprognose angepasst sein. Eine sorgfältige Vorbereitung ist unerlässlich.

Ziel des Kurses ist es, Wetterprognosen richtig zu interpretieren und Veränderungen am Himmel bewusst wahrzunehmen, um nicht vom Wetter überrascht zu werden, sondern vorbereitet zu sein. Eine gute Vorbereitung und eine defensive Planung tragen wesentlich zur Sicherheit bei. Der Theoriekurs Wetterkunde vermittelt damit nicht nur Wissen, sondern stärkt auch das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln am Berg.



Gletscherkunde:

Gletscher verstehen und Risiken erkennen

„Gletscher sind faszinierend, aber sie verzeihen kaum Fehler“, so lautet die Einschätzung von Toni Putz, Referent für Gletscherkunde. Ja – Gletscher faszinieren, aber sie stellen zugleich besondere und hohe Anforderungen an alle, die sich in diesem hochalpinen Gelände bewegen. Genau dafür vermittelt der Theoriekurs Gletscherkunde grundlegendes Wissen.

Im Mittelpunkt steht die Spaltengefahr, die größte Gefahr am Gletscher. Im Kurs wird erklärt, warum und wo sich Spalten bilden und wie sie erkannt werden können. Dabei geht es unter anderem darum, dass Eis ein sprödes Material ist, das bei Biegung bricht. Hinweise auf Spalten können Einsenkungen der Schneedecke oder Risse im Schnee sein. Oft sind sie jedoch schwer zu erkennen und genau das macht sie so gefährlich. Ergänzend werden weitere Risiken wie Eis- und Steinschlag behandelt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Planung einer Gletschertour. Besprochen wird, wann und wie angeseilt wird, wie man sich auf dem Gletscher verhält und welche Ausrüstung notwendig ist.

Dabei geht es nicht nur um das Mitführen, sondern auch um die richtige Verwendung der Ausrüstung, insbesondere beim Anseilen. Die veränderten Bedingungen durch die fortschreitende Gletscherschmelze werden ebenfalls besprochen. Übergänge, die früher möglich waren, sind heute teilweise nicht mehr begehbar, und die Steinschlaggefahr hat zugenommen.

Lawinen werden im Kurs nur am Rande angesprochen, da sie Bestandteil eines eigenen Lawinenkurses sind. Der Fokus liegt klar auf dem sicheren Bewegen auf dem Gletscher. Der Theoriekurs Gletscherkunde schafft damit eine wichtige Grundlage, um Gefahren besser einschätzen zu können und Gletschertouren verantwortungsvoll zu planen.

✍ Linda Brendel



Sigi Fischer

Egal ob Flachland, Mittelgebirge oder Alpen, Sigi liebt die Natur und auch den Umgang mit Menschen. Insbesondere freut sich der stv. Vorsitzende, inter-

essierten Menschen das richtige Rüstzeug für den Umgang im alpinen Raum an die Hand zu geben – immer im Hinblick auf den respektvollen Umgang im „Wohnzimmer der Natur“.



Toni Putz

Bergsteigen in fast allen Formen, Mountainbiken, aber auch Lesen und Fotografieren zählen zu seinen liebsten Hobbys. Um dies zu erhalten hat Toni den Wunsch,

dass Menschen respektvoll mit der Natur und ihren Ressourcen umgehen.



Wetterkunde – Theorie (WK-TH)
Gletscherkunde – Theorie (GK-TH)

Buchungen auf: www.alpenverein-regensburg.de

Information im Jahresprogramm 2026/
Bereich Ausbildungskurse auf Seite 18

Kontakt zum Team

BEREICH BERGSPORT

Stefan Nargang, Ausbildungsreferent
dav@nargang.de

Ressort Bergsteigen

Kontakt: Andrea Hinterwimmer
ressortbergsteigen@alpenverein-regensburg.de



Ressort Bergwandern

Kontakt: Herbert Haller
ressortwandern@alpenverein-regensburg.de



Ressort Klettern

Kontakt: Andreas Keller
ressortklettern@alpenverein-regensburg.de



Ressort Mountainbike

Kontakt: Bianca Wastl
ressortmountainbiken@alpenverein-regensburg.de



Ressort Skibergsteigen

Kontakt: Hansjörg Baurecht
ressortskibergsteigen@alpenverein-regensburg.de



RESSORT EHRENAMT

#WIRSINDDAV
wir@alpenverein-regensburg.de



Ausbildungsprogramm des DAV

Welche Trainerausbildungen gibt es überhaupt? Und welche Fortbildungen? Hier findet ihr das Ausbildungsprogramm des Bundesverbandes:
<https://ausbildung.alpenverein.de/>





HTG im April 2026

Skihohtour im Wallis

Wochenlang hatten wir auf diese Tour hingefiebert. Würden Wetter und Lawinensituation mitspielen? Tatsächlich boten sich perfekte Bedingungen und die HTG durfte das beeindruckende Skihohtourengebiet des Wallis erleben.

Schichten und Stapeln

Am Freitag, 3. April, starteten Thomas, Andrea, Roland, Claudia, Anette, Hansjörg und ich um 8 Uhr Richtung Schweiz. Die erste Herausforderung war rein logistischer Natur: Sieben Personen samt Ski-, Gletscher- und Reisegepäck mussten im VW-Bus von Andrea und Thomas verstaut werden. Mit viel Geschick beim Schichten und Stapeln gelang auch das. Die ersten beiden Nächte verbrachten wir in Ackersand bei Stalden.

Höhenanpassung am Lagginjoch

Zur Höhenanpassung fuhren wir am Samstag mit dem Lift von Saas-Grund zum Kreuzboden (2.400 m) und stiegen weiter zum Lagginjoch (3.498 m) auf. Der anstrengende Aufstieg wurde mit fantastischen Ausblicken auf die Mischabelgruppe und unsere Ziele der kommenden Tage belohnt.

Am Sonntag stand mit dem Allalinhorn (4.027 m) der erste Viertausender auf dem Programm. Von Mittelallalin (3.457 m) führte der Aufstieg über den Gletscher und einen kurzen Firngrat zum Gipfel. Dort bot sich uns nicht nur eine großartige Aussicht, sondern auch der erste Blick auf das Matterhorn, einen der markantesten Berge der Alpen. Nach der Abfahrt erreichten wir über eine vorsichtige Gletscherquerung die Britanniahütte (3.030 m).

Strahlhorn mit fantastischen Aussichten

Bereits um 6 Uhr morgens starteten wir am Montag zum Strahlhorn (4.190 m). Die erste Herausforderung war die hart gefrorene Abfahrt von der Hütte bei Stirnlampenlicht. Danach folgte ein herrlicher Aufstieg im Morgenlicht. Die Aussicht auf Monte Rosa, Matterhorn und Mont Blanc war überwältigend. Die anschließende Abfahrt im auffirnenden Schnee ließ keine Wünsche offen.

Am Dienstag wechselten wir über den Adlerpass zur Monte-Rosa-Hütte (2.883 m). Nach einem frühen Start stärkten wir uns am Pass, bevor eine anspruchsvolle, über 40 Grad steile Abfahrt folgte. Das Gelände war noch gefroren, doch eine vorausfahrende Bergführergruppe zeigte uns die optimale Route. Es folgten traumhafte Firnabfahrten, eindrucksvolle Ausblicke auf die Monte-Rosa-Gruppe und ein Gegenanstieg, der dank der günstigen Lawinensituation gut zu bewältigen war.

Müde und glücklich an der Monte-Rosa-Hütte

Zum Schluss warteten noch eine steile Kletterpassage und ein Abstieg, ehe die futuristisch wirkende Monte-Rosa-Hütte vor dem Matterhorn auftauchte – ein unvergesslicher Anblick. Nach zehn Stunden, rund 20 Kilometern und 1.250 Höhenmetern erreichten wir müde, aber glücklich unser Tagesziel.



Den Mittwoch nutzten wir als Ruhetag. Auf der Sonnenterrasse der Hütte genossen wir den Blick auf die gewaltige Gletscherwelt mit Castor, Pollux und zahlreichen weiteren Viertausendern.

Höchste Skitour: Ludwigshöhe

Ein weiterer Höhepunkt folgte am Donnerstag mit der Ludwigshöhe (4.341 m), dem südlichsten Viertausender der Schweiz. Durch beeindruckendes Gletschergelände mit riesigen Eisformationen stiegen wir zum Gipfel auf. Für viele von uns war dies die höchste Skitour, die wir bislang unternommen hatten. Die anschließenden 1.470 Höhenmeter Abfahrt waren ein perfekter Abschluss.



Am Freitag führte uns die letzte Abfahrt über den Grenzgletscher und durch die Gornerschlucht nach Zermatt, bevor wir die Heimreise antraten.

Diese Woche im Wallis war eine meiner schönsten Bergtouren überhaupt: sieben Tage Sonne, kalte klare Nächte, stabile Verhältnisse und spektakuläre Gipfel. Vor allem aber war es die tolle Gemeinschaft, die diese Tour so besonders machte. Wir haben uns gegenseitig unterstützt und gemeinsam unvergessliche Erlebnisse gesammelt. Ein herzlicher Dank an das gesamte Team und besonders an Thomas für die perfekte Planung.

✍ Josef Kammermeier



Abenteuertage in Brixen im Thale

Bergferien vom Feinsten

Es waren Tage voller Lachen, Abenteuer und gemeinsamer Momente: Acht Familien mit 13 Erwachsenen und 13 Kindern, von eins bis zwölf Jahren, verbrachten eine unvergessliche Zeit in der DAV-Hütte in Brixen im Thale. Die gemütliche Atmosphäre der Hütte bot den perfekten Rahmen für 4 Tage, die Groß und Klein begeisterte.



Almen und Klamm

Die Gruppe startete am Sonntagnachmittag mit einer Wanderung zur Speckalm, wo die Kinder neugierig die Almtiere beobachteten und die Eltern die atemberaubende Aussicht genossen. Am nächsten Tag führte der Weg durch die mystische Rehbachklamm – ein Erlebnis, das mit seinem Bach und den Brücken alle in seinen Bann zog. Die Kleinen fühlten sich wie echte Entdecker!



Riesenwelt am Filzalmsee

Ein Highlight war der Ausflug zum Filzalmsee. Hier konnten die Kinder am Ufer planschen, während die Eltern die Ruhe und die malerische Landschaft genossen. Den krönenden Abschluss bildete die anspruchsvolle, aber lohnende Tour mit Kinderkletterpfad auf das Kitzbüheler Horn. Die Aussicht von oben belohnte alle für die Anstrengung – und die Kinder waren stolz wie Bolle, den Gipfel erreicht zu haben!



Familienhütte in Brixen

Abends wurde in der Hütte gemeinsam gekocht, gegrillt und gegessen, gespielt und gelacht. Diese Tage schafften Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben. Die DAV-Hütte in Brixen im Thale erwies sich einmal mehr als idealer Ort für Familien, die Natur und Gemeinschaft verbinden möchten.

✍ Tanja Stiegler



Schneeschuh-Premiere am Lusen

„Nordpol-Expedition“ der Steinböcke

Am 03. Januar brachen die Steinböcke – ausgerüstet mit Schneeschuhen, Schlitten und Übernachtungsgepäck – zu einer spannenden Expedition auf die Himmelsleiter auf. Der Titel „Expedition zum Nordpol“ war dabei die kreative Erfindung eines Elternteils – und tatsächlich fühlte sich das Abenteuer bei Schnee, Wind und winterlicher Kälte fast genauso an.



Mutige Steinböcke und herrlicher Schnee

Mutig machten sie sich mit Schneeschuhen auf den Weg durch ein tief verschneites Winterwunderland – für die Kinder und auch für einige Eltern eine wunderschöne erste Erfahrung. Der übliche Aufstieg über den Schlittenweg wäre den Steinböcken dabei wohl zu wenig abenteuerlich gewesen, sodass sie bewusst die anspruchsvollere Route über die Martinsklause wählten, die sich im winterlichen Gelände als echte Herausforderung entpuppte.

Abendessen in Gefahr

Doch wie es sich für eine richtige Expedition gehört, ließ die nächste Schwierigkeit nicht lange auf sich warten: Das Gipfelkreuz am Lusen war bereits in greifbarer Nähe, als plötzlich das Abendessen in Gefahr geriet – die Küche des Lusenschutzhauses nahm die Bestellungen nur bis 16:30 Uhr an. Doch auch das konnte schnell gelöst werden.

Flüsternde Lusensteine

Mit vereinten Kräften zogen die Eltern Schlitten und Bobs trotz starken Windes die Himmelsleiter hinauf, bis endlich das ersehnte Gipfelglück erreicht war. Zufrieden kehrten die Steinböcke ins Lusenschutzhausein, genossen ihr wohlverdientes Abendessen und hatten am Kindertisch jede Menge Spaß miteinander. Vor dem Schlafengehen rundete eine Gute-Nacht-Geschichte über die „flüsternden Steine“ den Tag ab – und ließ alle zufrieden einschlafen.

Rodel-Abfahrt

Am nächsten Morgen wurde die Expedition, gestärkt durch ein leckeres Frühstück, mit einer rasanten Abfahrt auf der Rodelbahn gekrönt. Mit Schlitten und Bob ging es deutlich schneller zurück ins Tal als zuvor hinauf.

Alles in allem war die „Nordpol-Expedition“ ein unvergessliches Abenteuer für die Steinböcke – mit allem, was dazugehört: Schneeschuh-Premiere, Hüttenübernachtung und einer schwungvollen Rodelabfahrt.

✍ Melanie Braun



Feine „Floutrejs“



Das Interesse an unserer MTB-Tour zum Lipnostausee war mit elf Anmeldungen so groß, dass ich, damit alle mitkommen können, noch einen 2. Trainer organisierte. Danke Reino fürs Mitkommen! Wir waren eine „sehr bunte Truppe“.



Altersmäßig war von 31 bis 79 Jahren alles dabei.
5 Frauen, 8 Männer,
4 E-Bikes, 9 Bio-Bikes,
5 Camper und 8 x Hotelbett.

Tragen im Team

Pünktlich zum 1. Mai bekamen wir tagsüber traumhaftes Wetter, nachts war es aber „saukalt“. In drei mehr oder weniger sanften „Floutrejs“ ging es durch die Böhmisches Wälder. PS.: Ich hatte tatsächlich vergessen, wie oft wir bei der Erkundungsfahrt vor drei Jahren unsere Bikes hochschieben und -tragen mussten. Mit den E-Bikes war das eine echte Teambuilding-Maßnahme.

Lipno- und Frymberg-Trails

Am ersten Tag erkundeten wir die Lipno- und Frymberg-Trails. Highlight dieser Tour sind die Fernsicht am Aussichtsturm bei der Bergstation und die Kapelle am Marienberg. Leider waren die ersten Trails aufgrund von Waldarbeiten nicht fahrbar, dafür gab es die Frymberg-Trails zweimal.

Südseerunde

Die zweite Tour nennt sich die Südseerunde. Namensgebend ist das Übersetzen mit dem Boot auf das Südufer des Sees. Der Höhepunkt der Tour ist die Burgruine Vitkuv Hradek/Wittinghausen, aber auch die Aussicht vom Bärenberg über den Lipnostausee und die Staumauer sind grandios.



Hausberg Llac

Am Abreisetag ging es noch einmal auf den Hausberg Llac. Dieser musste aber mit einem sehr steilen Waldweg bergauf erst einmal bezwungen werden, bevor wieder die schönen „Floutrejš“ zum Vorschein kamen. Sehr schön sind dort die Granitfelsen und der Trail entlang der Moldau.

Ein insgesamt sehr sonniges, gelassenes, kulinarisches, langes Wochenende ging ohne Pannen oder Stürze vorüber. Mit einem Grinsen im Gesicht ging es wieder zurück nach Regensburg.

📷 Bianca Wastl



Schulungsraum gesucht?

Miete unseren vollausgestatteten Seminarraum im DAV Kletterzentrum Regensburg, Am Silbergarten 6 in Kareth/Lappersdorf

Das Kletterzentrum verfügt über einen 96 m² großen Seminarraum, in dem 60 Personen Platz finden. Der Raum kann komplett bestuhlt werden und ist mit ausreichend Tischen für Schulungen, Seminare oder Kindergeburtstagsfeiern ausgestattet.

Zusätzlich ist er noch mit einem Medienwagen bestückt (Laptop, Beamer, Mikrofon, Lautsprecher, WLAN-Zugang).

Auf Wunsch gibt es auch Flipchart und Moderationsset.

Info zum Seminarraum



Der Berghof Gibacht

Der einsam gelegene Berghof Gibacht bei Furth i. Wald ist mit der Sektion eng verbunden: Er ist nicht nur die Heimat unserer Ortsgruppe Bayerwald, d. h. dort finden die Treffen statt, er sollte auch Anfang der 2020er Jahre unter der Regie der Sektion zu einem DAV-Mittelgebirgsstützpunkt ertüchtigt werden. Wirklichkeitsfremde Forderungen des DAV-Hüttenreferats und ausufernde Kosten setzten den wunderbaren Plänen aber ein jähes Ende.



Beim Berghof Gibacht locken für Wanderer einmalige Ziele

Wo findet man einen Leuchtturm der Menschlichkeit, der auf dem Tannenriegel, 910 m, mit Steinen aus der ganzen Welt errichtet wurde? Von hier öffnet sich ein weiterer Blick. Dieser wunderschöne Ort ist auch für Kinder erreichbar. Übrigens, das nähere Umfeld des Berghofs mit seinen Felsen ist das reinste Abenteuer Gelände für Kinder.

Sicherlich nur wenige Gipfel krönt ein Glaskreuz, so das Reiseck, 902 m, mit herrlichem Blick auf Furth Furth i. Wald.



Historisch interessant ist der Drei-Wappen-Felsen direkt an der Grenze zu Böhmen: Bis 1628 war dieser Felsen der Grenzpunkt zwischen Bayern, Böhmen und dem Herzogtum Pfalz. In ihm sind deren Wappen eingemeißelt.

Ein Unikum stellt sicherlich der Pfennigfelsen dar: Mittels eines Scharniers lässt sich ein Felsspalt öffnen. Für eine glückliche Rückkehr legt man eine Münze hinein.

Alle diese Ziele, zusätzlich noch der Kreuzfelsen, mit 938 m der höchste Gipfel des Oberpfälzer Waldes auf deutschem Gebiet, lassen sich zu einer Wanderung verbinden.

Auch im Winter kann man diese Rundtour mittels Schneeschuhen begehen. Es gibt 5 markierte Touren dieser Art mit einer Länge von 35 km.

Zum Thema Winter: Am Berghof Gibacht eröffnet sich für Skilangläufer ein breites Spektrum aller Schwierigkeitsstufen sowohl für den klassischen Läufer wie auch den Skater. Er ist auch Einstiegspunkt für das anspruchsvolle Streckennetz rund um den Berg Čerchov mit schweren Loipen.

Der Čerchov, in Böhmen gelegen, ist mit 1.042 m die höchste und auch aussichtsreichste Erhebung der Region, übrigens mit Gaststätte. Sie vom Gibacht zu erwandern, ist sehr lang. Da bietet sich eine Mountainbike-Tour an, eine unter mehreren in diesem Gebiet.

Nach der Tour eine Einkehr im Berghof rundet den Tag ab. Nette Wirtsleute begrüßen dich, das Essen ist vorzüglich. Entweder sitzt man im gemütlichen Gastraum oder im neu gestalteten Wirtsgarten. Auf einen Termin sei noch besonders hingewiesen: Am Wochenende vor dem 1. Advent findet im Garten und im Stadel ein vorweihnachtlicher Markt statt.

✍ Toni Putz



Vertragshäuser



Maurerwirt

Lage: im Pyhrn-Priel-Gebiet

Adresse:

Gasthaus Maurerwirt
Hauptstr. 12, A-4581 Rosenau

Kontakt:

Michaela Benedetter
+43 664 6317210
office@gh-maurerwirt.at

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, SST, BW, MTB,

Tourentipps:

www.alpenverein-regensburg.de/tourentipps-pyhrn-priel

Information:

www.gh-maurerwirt.at



bei direkter Reservierung 10 % Nachlass
auf die Übernachtungspreise für
Mitglieder der Sektion Regensburg



Berggasthof Steckholzer

Lage: Wipptal in Tirol

Adresse:

Padaun 19, 6154 Vals/St. Jodok

Kontakt:

Martina und Daniel Wolf
Telefon +43 5279 5390
Mobil +43 664 2464547
steckholzer@aon.at

Bergsportmöglichkeiten:

BW, ST, SST, MTB, K

Information:

www.gasthof-steckholzer.at



bei direkter Reservierung 20 % Nachlass
auf die Übernachtungspreise für
Mitglieder der Sektion Regensburg



Vorderschappachhof

Lage: im Großarlal/Salzburg

Adresse:

Bauernhof Vorderschappach
A-5612 Hüttschlag 9

Kontakt:

Johanna und Siegfried Lederer
+43 6417 245
info@vorderschappachhof.com

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, SST, BW, KS, MTB

Tourentipps:

www.alpenverein-regensburg.de/tourentipps-grossarlal

Information:

www.vorderschappachhof.com



bei direkter Reservierung 10 % Nachlass
auf die Übernachtungspreise für
Mitglieder der Sektion Regensburg

Hüttenempfehlung

Regensburger Hütte (Rifugio Firenze)

Lage: Cislesalm in Gröden/Südtiroler Dolomiten

Adresse: Fam. Perathoner,
I-39047 St. Christina (BZ), Ciaulough 17

Kontakt:

Hütte: +39 0471 796307
Privat: +39 0471 795206
info@rifugiofirenze.com

Information:

www.rifugiofirenze.com



Berghof Gibacht

Die „Heimat“ unserer Ortsgruppe Bayerwald

Lage: auf 850 m Höhe nahe Althütte an der
Straße Furth i. Wald – Waldmünchen

Tourenmöglichkeiten: W, MTB, LL, SST,
besonders geeignet für Familien

Kontakt:

0176 46662302

Information:

<https://berghofgibacht.de>



Hütten



Neue Regensburger Hütte (2.286 m)

Lage:

im Hochstübai am Falbesoner Bach

Adresse:

Waldcafé, Falbeson 1
A-6167 Neustift im Stubaital
(Bushaltestelle Krößbach und Falbeson, Parkplatz)

Kontakt:

Christian Tomaselli
+43 664 202 5070
info@regensburgerhuette.at

Geöffnet:

bewirtschaftet von Juni bis September

Bergsportmöglichkeiten:

BW, HT, WW (Weitwandern, Stubaier Höhenweg)

Kulinarik:

vegetarische Hütte, Siegel „So schmecken die Berge“

Zimmer:

65 Zimmerlager in
2- und 4-Bett-Zimmern und
36 Matratzenlager

Buchung:

<https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/275/wizard>



Berg- und Skiheim Brixen im Thale (855 m)

Lage:

Brixental zwischen Kitzbüheler Alpen und Wilder Kaiser

Adresse:

Oberlauterbach 14
A-6463 Brixen im Thale
(Bahnhof Brixen im Thale
650 m entfernt)

Kontakt:

Oliver Klahn
+43 5334 8542
brixen@alpenverein-regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, LL, SST, BW, MTB, GF,
K (Wilder Kaiser)

Tourentipps

www.alpenverein-regensburg.de/tourentipps-brixen

Zimmer:

29 Zimmerlager in 2-, 3- und
4-Bett-Zimmern,
24 Matratzenlager

Ausstattung:

Selbstversorgerküche,
Gemeinschaftsduschen und
-toiletten, Aufenthaltsraum,
Seminarraum, Spielplatz und
Lagerfeuerstelle

Ferienwohnung:

10 Betten in 3 Zimmern, Selbst-
versorgerküche, Bad & Gäste-WC

Buchung:



Haupthaus

<https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/475/wizard>



Ferienwohnung

<https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/538/wizard>

Legende Bergsportmöglichkeiten

Sommer

W = Wandern
BW = Bergwandern
HT = Hochtouren
WW = Weitwandern
MTB = Mountainbiken
K = Klettern
KS = Klettersteig
GF = Gleitschirmfliegen

Winter

SA = Ski alpin
ST = Skitouren
SHT = Skihochtouren
LL = Langlaufen
SST = Schneeschuhtouren



Talherberge Zwiesselstein (1.472 m)

Lage:

Ötztal zwischen Sölden und Gurgl

Adresse:

Gurglerstraße 4,
A-6450 Sölden
(Bushaltestelle Zwiesselstein
Hotel Neue Post)

Kontakt:

+43 5254 2763
zwiesselstein@alpenverein-
regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:

SA, ST, SHT, BW, HT, MTB,
K (verschiedene Klettergärten
im Ötztal), KS, Kajakfahren,
Eisklettern

Zimmer:

17 Zimmerlager,
18 Matratzenlager

Ausstattung:

Selbstversorgerküche,
Gemeinschaftsduschen und
-toiletten, Aufenthaltsraum

Buchung:

[https://www.hut-reservation.org/
reservation/book-hut/495/wizard](https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/495/wizard)



Steinwaldhütte (701 m)

Lage:

im Steinwald/nördliche Ober-
pfalz

Adresse:

Pfaben 25
92681 Erbendorf
(Bahnhof Reuth bei Erbendorf,
9,6 km entfernt)

Kontakt:

Nina Biedermann-Michl
0159 0671 7621,
steinwaldhuette@alpenverein-
regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:

LL, SST, W, K, MTB

Zimmer:

22 Matratzenlager

Ausstattung:

Selbstversorgerküche,
Gemeinschaftsduschen und
-toiletten, Aufenthaltsraum

Buchung:

[https://www.hut-reservation.org/
reservation/book-hut/547/wizard](https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/547/wizard)



Hanslberghütte (395 m)

Lage:

über der Donau, Oberndorf zwi-
schen Matting und Bad Abbach

Adresse:

Donaustraße 81
93077 Bad Abbach/Obern-
dorf (Bushaltestelle Oberndorf
Kirche)

Kontakt:

0941 463 990 30
huetten@alpenverein-
regensburg.de

Geöffnet: ganzjährig

Bergsportmöglichkeiten:

W, K

Zimmer:

11 Matratzenlager

Ausstattung:

Stube mit 24 Sitzplätzen
(kein Wasser, Strom nur für
Beleuchtung)

Geeignet für:

Gruppen und Familien
(Achtung: steiles Gelände)

Buchung:

[https://www.hut-reservation.org/
reservation/book-hut/537/wizard](https://www.hut-reservation.org/reservation/book-hut/537/wizard)



Jugend

Aktivitäten:

Klettern, Wandern, Biken, Hüttenaufenthalte, Spiele, Boulderwettkämpfe und vieles mehr

Kontakt:

Klettergruppen für Kinder und Jugendliche

Jeden Tag (außer sonntags) treffen sich Klettergruppen für Kinder und Jugendliche im Kletterzentrum.

Infos auf www.kletterzentrum-regensburg.de und service@kletterzentrum-regensburg.de

Team RegPoint

Unser leistungsorientiertes Jugendtraining richtet sich an alle motivierten Kids, die noch stärker klettern wollen und interessiert sind, an Wettkämpfen teilzunehmen.

regpoint@alpenverein-regensburg.de

8-12

Jugendgruppe Regensburger Gipfelstürmer

Die Gipfelstürmer treffen sich alle zwei Wochen freitags von 16:30 – 18:30 Uhr oder nach Absprache. Es wird gespielt, gebastelt, geklettert, gewandert und auch mal gezeltet.

13-16

Jugendgruppe Wanderfalken

Die Wanderfalken treffen sich alle zwei Wochen freitags von 18:30 – 20:30 Uhr oder nach Absprache. Im Mittelpunkt steht für die Gruppe der Spaß am gemeinsamen Klettern und Bouldern. Auch Wandern oder Mountainbiken kommen nicht zu kurz.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich unter jugendausschuss@alpenverein-regensburg.de

18-30

Offener Klettertreff für alle 18- bis 30-Jährigen

Jeden Montag um 19:00 Uhr findet in unserer Kletterhalle in Lappersdorf ein offener Klettertreff statt. Dieser richtet sich an alle 18- bis 30-Jährigen, die gerne regelmäßig klettern möchten, aber noch keine*n Kletterpartner*in haben.

Voraussetzung ist gutes und selbständiges Sichern im Toprope und Vorstieg.

Das Kletterkönnen ist völlig egal.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich unter klettertreff@web.de



Radelnd zur Hanslberghütte

Am 12. Juni 2026 fuhren unsere Gipfelstürmer mit dem Fahrrad passend zum 100-jährigen Jubiläum zu unserer Hanslberghütte. Dort wurde zu allererst das Gepäck fleißig nach oben getragen.

Im Anschluss gab es den Klassiker Nudeln mit Pesto, wie er auf keiner Jugendfahrt fehlen darf. Danach haben die Gipfelstürmer Spiele gespielt, bis alle erschöpft vom Radfahren und Spielen in der Schlafkammer der Hütte ins Bett fielen. Am nächsten Morgen gingen sie nach einem guten Frühstück auf dem Jurasteig wandern. Spiele wurden natürlich auch auf der Wanderung nicht außen vor gelassen. Wieder bei der Hütte gab es noch Mittagessen und alles wurde aufgeräumt. Am Nachmittag ging es erschöpft, aber glücklich und zufrieden, zurück nach Regensburg.

  Lena Fuchs

Gemeinsam hoch hinaus

**Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG**
Meine Nummer Eins

Mathias Semmelmann

ist seit 2021 Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG. Als Eigengewächs der Bank und engagierter Vorstand der Bürgerstiftung liegt ihm die Förderung regionaler Projekte und Initiativen besonders am Herzen.



Christian Solfrank

ist seit dem 1. Januar 2026 Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG. Der gebürtige Oberpfälzer kehrte in seine Heimat zurück und freut sich jetzt, die neue Partnerschaft mit der DAV-Sektion Regensburg mitzugestalten.

17.10.2026
KÜRBISCUP
JUGENDCUP BOULDERN
bis 18 Jahre



Nach dem Nikolauscup im letzten Jahr ist der diesjährige Kürbiscup der zweite Jugend-Cup, der zusammen mit der Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG realisiert wird.

Die Volksbank Raiffeisenbank Regensburg-Schwandorf eG unterstützt die DAV Sektion Regensburg seit Kurzem als Sponsor. Stellen Sie sich unseren Mitgliedern bitte kurz vor.

Mathias Semmelmann: Als Genossenschaftsbank sind wir seit über 150 Jahren in der Region Regensburg und Schwandorf verwurzelt. Mit sechs Beratungsfilialen und elf SB-Standorten verbinden wir persönliche Nähe mit modernen digitalen Bankdienstleistungen. Mehr als 45.000 Kundinnen und Kunden sowie über 18.000 Mitglieder vertrauen uns. Als regionale Bank übernehmen wir Verantwortung vor Ort. Allein 2025 haben wir Vereine und gemeinnützige Einrichtungen mit rund 150.000 Euro durch Spenden und Sponsoring unterstützt. Dieses Engagement ergänzen wir durch die Arbeit unserer Bürgerstiftung.

Warum passt die DAV Sektion Regensburg gut zu einer Genossenschaftsbank?

Christian Solfrank: Uns verbindet ein gemeinsames Werteverständnis. Der Deutsche Alpenverein fördert Gemeinschaft, Verantwortung und einen bewussten Umgang mit der Natur. Als Genossenschaftsbank stehen wir ebenfalls für nachhaltiges Handeln, regionale Verbundenheit und das Miteinander. Beide Organisationen leben vom Engagement ihrer Mitglieder und haben das Ziel, Menschen zusammenzubringen und die Region aktiv mitzugestalten. Das macht die Partnerschaft für uns besonders stimmig.

Ein Schwerpunkt des DAV ist die Jugendarbeit. Warum ist dieses Thema auch für Ihre Bank wichtig?

Christian Solfrank: Junge Menschen gestalten die Zukunft unserer Region. Deshalb unterstützen wir Projekte, die Teamgeist, Verantwortung und persönliche Entwicklung fördern. Veranstaltungen wie der Jugend-Cup zeigen, wie Kinder und Jugendliche durch Sport, gemeinsame Erlebnisse und eigene Erfolge wachsen können. Dieses Engagement unterstützen wir gerne, weil dabei Werte vermittelt werden, die auch für unsere Genossenschaft wichtig sind.

Welche Perspektiven sehen Sie für die gemeinsame Zukunft?

Mathias Semmelmann: Mit dem Sponsoring möchten wir unsere Verbundenheit zur Region sichtbar machen und die wichtige Arbeit des DAV unterstützen. Wir sehen darin den Start einer langfristigen Partnerschaft, die Menschen zusammenbringt und das Vereinsleben stärkt. Besonders wichtig sind uns die Förderung junger Menschen und nachhaltige Projekte. Unter dem gemeinsamen Gedanken „Gemeinsam hoch hinaus“ wollen wir Impulse für die Region setzen und dazu beitragen, dass Engagement, Zusammenhalt und Verantwortung auch künftig einen festen Platz in unserer Heimat haben.

Wie cool ... ohne Eltern!

Jugend- und Ferienprogramm



Abenteuer in der Steinwald-Wildnis, nachts im Museum ... äh, Kletterzentrum.

Auf jeden Fall: Kids only! Wer hat Lust auf Herbstferien à la Alpenverein?

Vom 03. bis 06. November erobern wir mit euch den Steinwald bei Pfaben, in der Nacht vom 06. auf den 07. November erwacht das Kletterzentrum zum Leben.

Und das ist nur der Vorgeschmack: Skitouren, Pinzgau-Hüttentour, Sommer in Brixen, Outdoorspaß im Walderlebniszentrum und Höhenluft im Kletterzentrum ...

Ihr dürft euch auf weitere spannende Outdoor- und Indoor-Ferienprogramme freuen, in den Faschings- und Sommerferien 2027.

T-JP-01-26

9 – 14 Jahre

Wildnistage im Steinwald

Felstentürme, Ruinen und viel Natur im Wald

Wandern, Wald und Natur erkunden, chillen und relaxen ist angesagt bei den Wildnistagen in der Steinwaldhütte in den Herbstferien. Gemeinsam erkunden wir in der Umgebung die wilden Felsformationen (rumkraxeln erlaubt), einen Aussichtsturm, eine Burgruine und erforschen, was es im Wald außer Bäumen sonst noch gibt. Abends kochen wir gemeinsam, chillen am Lagerfeuer und machen eine Nachtwanderung zum Pizaessen. Am Freitagnachmittag dürfen die Eltern zu Besuch kommen, damit wir ihnen unsere Highlights zeigen können.

Termin: Abfahrt ist am Dienstag, 03. November um 09:00 Uhr (ab Lappersdorfer Kreisel), Rückkehr am Freitag, 06. November ca. 18:00 Uhr

Zielgruppe: wetterfeste Kinder und Jugendliche von 9 bis 14 Jahren, die auch mal 4 Tage ohne Eltern auskommen können (und wollen), mit Freude an der Natur und an der Bewegung

Vorbesprechung: für Eltern und Kinder am Donnerstag, 22. Oktober, um 17:00 Uhr im Seminarraum des Kletterzentrums

Ausrüstung: Warme Outdoorbekleidung, die schmutzig werden darf, Wanderschuhe, Regenschutz, Hüttenschlafsack, Thermosflasche, Brotzeitdose (mit Brotzeit bei der Ankunft)

Leitung: Theresia Weiß und Leonhard Hohenberger

Plätze: 12

Besprechung: E-Mail

Teilnahmegebühr: 150,00 €

Anmeldeschluss: 22. Oktober 2026

T-JP-02-26

8 – 14 Jahre

Nachts im Kletterzentrum

Auf geht's zur Übernachtungsparty im Kletterzentrum!

Freitag 17:00 Uhr: Ankommen und Start der Übernachtungsparty. Nach dem Eintreffen könnt ihr nach Herzenslust klettern oder euch bei verschiedenen Spiel- und Freizeitangeboten austoben. Geplant sind unter anderem: Klettern und Bouldern, Ballspiele, Freispiel und gemeinsame Aktivitäten, Stockbrot am Lagerfeuer (witterungsabhängig). Anschließend stärken wir uns bei einem gemeinsamen Abendessen, bevor wir den Abend gemütlich ausklingen lassen. Übernachtet wird in unserer Bouldergrotte. Bitte bringt dafür eure Schlafsachen, Schlafsack und eine Isomatte oder Luftmatratze mit.

Samstag: Nach dem Aufstehen starten wir mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag. Danach bleibt noch genügend Zeit für Klettern und Bouldern, Freispiel und gemeinsame Aktivitäten.

Termin: Freitag, 06. November, 17 Uhr, bis Samstag, 07. November, 10:00 bis 12:00 Uhr

Ort: DAV Kletterzentrum Regensburg, Am Silbergarten 6 in Kareth-Lappersdorf

Besprechung: E-Mail

Anforderungen: Eine Nacht ohne Eltern im Kletterzentrum

Ausrüstung: Schlafsack, Isomatte oder Luftmatratze, bequeme Sportkleidung, Hallenschuhe, Waschzeug

Leitung: Lena Fuchs

Plätze: 30

Teilnahmegebühr: 10,00 €

Anmeldeschluss: 01. November 2026

Anmeldung: www.alpenverein-regensburg.de/jugend-und-ferienprogramm

Gemeinsam unterwegs

Unsere Sektionsgruppen

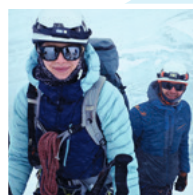
Unterschiedliche Interessen, Altersstrukturen und Lebensumstände haben zu der Entstehung einer Vielzahl von Gruppen geführt, in denen sich Gleichgesinnte zu gemeinsamen Aktivitäten zusammen finden. Was passt am besten zu euch? Für jede*n ist etwas dabei.

Eine formelle Gruppen-Mitgliedschaft ist nicht nötig. Für Auskünfte stehen die jeweiligen Gruppenleiter*innen gerne zur Verfügung.



GENUSS

Rund um Regensburg
Achtsam unterwegs
Die Allrounder
Kaiserschmarrngruppe
Berggenuss

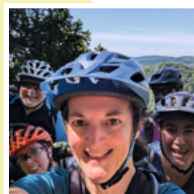


ALPIN

Skitourengruppe
Hochtourengruppe
Sportklettergruppe
Alpingruppe 24
Hüttentourengruppe
Klettersteiggruppe

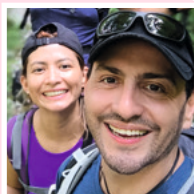
SPORTLICH

Walkgruppe
Laufgruppe
Trailrunninggruppe
Ski- und Sommergymnastik
Mountainbikegruppe



INTERESSE

Alpenmädel (Ladies only)
Fotografie am Berg
Gleitschirmfliegen
Hunderunde
Inklusion
International Group
Öffigruppe



FAMILIEN

Luchse (Jg. 2025 und jünger)
Steinadler (Jg. 2023 – 2024)
Bergfuchse (Jg. 2021 – 2022)
Murmeltiere (Jg. 2019 – 2020)
Steinböcke (Jg. 2018 und älter)
Eltern-Kleinkind-Klettern (0 – 2 Jahre)
Familienklettergruppe (5 – 15 Jahre)

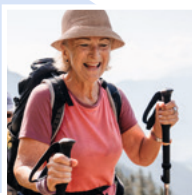


JUGEND

Regensburger Gipfelstürmer (8 – 12 Jahre)
Wanderfalken (13 – 16 Jahre)
Offener Klettertreff (18 – 30 Jahre)
RegPoint-Teams

GENERATIONEN

Generation Frischluft (Jg. 1990 – 2005)
50 PLUS-Gruppe
Seniorengruppe



ORTSGRUPPEN

Ortsgruppe Bayerwald
Ortsgruppe Städtedreieck



Mehr Information zu den einzelnen Gruppen,
Kontaktadressen und Programme unter:
www.alpenverein-regensburg.de/gruppen

ACHTSAM UNTERWEGS

Entschleunigt in die Natur

Zeit für die Blümchen am Wegesrand: Bei Feierabendtouren rund um Regensburg sowie Wochenendausflügen ins nähere Bergland lässt es die Gruppe „Achtsam unterwegs“ bewusst ruhig angehen. Das intensive Erleben und der Austausch untereinander stehen im Fokus.

„Am Anfang ratschen sich alle erstmal aus“, lacht Anne Hantschel. Bei den längeren Wochenendwanderungen kehrt dann nach einiger Zeit automatisch Ruhe ein, bei den Feierabendtouren bittet die Gruppenleiterin nach etwa zehn Minuten um Stille. Das gibt den Wandernden Gelegenheit, sich beim ruhigen Gehen zu sammeln, zu beobachten, zu sinnieren. „Nach einiger Zeit stoße ich dann wieder den Austausch an – und wer möchte, der erzählt von seinen Eindrücken“, sagt Anne.

Offen für jeden

Genau darum geht es bei „Achtsam unterwegs“: Durch das ruhige Gehen zu sich selbst finden, die Natur ganz anders erleben – seien es die berühmten Blümchen am Wegesrand oder eine Weinbergschnecke, die sich langsam ihren Weg bahnt – und diese Erlebnisse mit anderen zu teilen. „Die Offenheit untereinander, in der Gruppe, das macht uns aus“, sagt Anne. „Eine junge Teilnehmerin hat mir erst bei der letzten Wanderung gesagt: Man fühlt sich gut angenommen, auch wenn man nicht immer dabei ist.“ Durch

das langsame Gehen auf einfacheren Wegen entstehe kein Leistungsdruck, dadurch fühlten sich auch Teilnehmende wohl, die nicht bei jeder Tour dabei sein können.

Die Achtsamkeit beim Wandern entsteht somit fast nebenbei. Spezielle Achtsamkeitsübungen absolviert die Gruppe keine. „Dafür machen wir vielleicht ein paar Pausen mehr als bei einer ‚normalen‘ Wanderung, setzen uns in ein schönes Plätzchen in die Sonne und beobachten die Natur um uns herum“, sagt Anne. „Bei uns ist es ok, langsam zu sein, stehen zu bleiben, etwas anzusehen.“

Zwei Touren pro Monat

Die Gruppe trifft sich gewöhnlich zweimal im Monat: Einmal zu einer etwa eineinhalbstündigen Feierabendtour in der Umgebung von Regensburg. Da geht es etwa über die Mariaorter Brücke zum Eilsbrunner Forst. Und einmal monatlich bricht „Achtsam unterwegs“ am Wochenende zu einer etwas längeren Ganztagestour auf, die öfter in den Bayerischen Wald führt. Der „harte Kern“ besteht aus zehn bis zwölf Wandernden, bei den





Feierabendtouren sind regelmäßig rund fünf bis zehn Teilnehmende dabei. „Wir sind momentan überwiegend Frauen ab Mitte 40“, sagt Anne. „Aber wir freuen uns immer, wenn uns auch Männer und jüngere Mitwandernde verstärken.“

Wer Interesse hat, meldet sich bei Anne über die E-Mail-Adresse achtsamunterwegs-DAV-regensburg@gmx.de. Die Touren und Termine werden per WhatsApp-Gruppe geplant und bekannt gegeben. Anne erstellt den Wanderplan immer für ein paar Monate im Voraus, sodass sich jeder die Termine gut einplanen kann. „Dabei nehme ich auch sehr gerne Vorschläge aus der Gruppe entgegen, denn so lernt man gemeinsam viel Neues kennen.“ Aktuell organisiert die 62-jährige die Gruppe und die Touren ehrenamtlich und in ihrer Freizeit alleine. Über Unterstützung durch eine zweite Gruppenleitung würde sie sich daher sehr freuen. „Mein Ziel ist es, die Touren auch künftig regelmäßig durchzuführen – und gemeinsam mit der Gruppe die Schönheit der Natur wahrzunehmen und (wieder) zu entdecken!“

✍️ *Susanne Herr*



Anne Hantschel

Der Kaisersberg ist ihr absoluter Lieblingsberg. Auch sonst ist Anne Hantschel gerne wandernd im Bayerischen Wald unterwegs.

Als liebste Alpenregion bezeichnet sie den Wilden Kaiser. Die 62-jährige arbeitet als Dozentin an der Fachakademie für Heilpädagogik in Regensburg und verfügt über Zusatzqualifikationen als Naturmentorin und Lauftherapeutin. Für den DAV Regensburg engagiert sie sich seit 2024, als sie die Gruppe „Achtsam unterwegs“ ins Leben rief.

Geschenk-Gutschein der Sektion Regensburg

Erhältlich in der Geschäftsstelle der Sektion Regensburg und jetzt auch online zum Selbstausdrucken unter: www.alpenverein-regensburg.de im Bereich Service



Gruppennews



ÖFFENTLICH UNTERWEGS

Öffigruppe startet durch

Entspannt öffentlich in die Berge – das hat sich die frisch neu gegründete Öffigruppe vorgenommen. Und nach einem ersten Stammtisch Mitte August auch gleich in die Tat umgesetzt. Am 19. September plante die Gruppe um Leiterin Hana Bejlková eine erste Tour ins Waldnaabtal, am 03. Oktober soll es mit der Bahn an den Tegnsee gehen. Am Dienstag, den 27. Oktober um 18:30 Uhr, findet der nächste Öffi-Stammtisch im DAV-Ausrüstungslager statt.

Interesse? Einfach schreiben an oeffis.dav.regensburg@gmail.com

NEUE FAMILIENGRUPPE

Luchse im Otterbachtal gesichtet

40 große und kleine Luchse brachen am 23. August zu ihrer ersten Tour auf. Es ging ins schöne Otterbachtal und auf einen Einkehrschwung zum Koreawirt. Unsere jüngste Familiengruppe für Familien mit Kindern ab Jahrgang 2025 und jünger hat großen Zulauf, über den sich die beiden Gruppenleiterinnen Cathrin Rupp und Suzan Schildt sehr freuen.

Wer Interesse hat, mitzuwandern, wendet sich bitte an luchse.dav.regensburg@gmail.com.



MTB-GRAVITY-GRUPPE

Aufgelöst

Die MTB-Gravity-Gruppe hat sich im August aufgelöst. Herzlichen Dank an Fabrice Dunkel und Michael Denk für ihr Engagement in den letzten Monaten.

Interesse am Thema? Bitte gerne bei uns melden: wir@alpenverein-regensburg.de, vielleicht findet sich eine neue Leitung für die Gruppe.

SENIORENGRUPPE

Sommer der Senioren

Die Seniorengruppe unternahm in diesem Sommer wieder wunderschöne Touren, auf Heuberg, Käsplatte, Hochegg, Ellmauer Alm und Wendelstein – auf www.alpenverein-regensburg.de im Bereich Gruppen / Seniorengruppe könnt ihr die Tourenberichte nachlesen und schauen, wohin es die Senioren im Herbst und Winter verschlägt.



Klimawandel und alpine Infrastruktur

Georg Unterberger, Hüttenverantwortlicher beim ÖAV, beobachtet, dass die alpinen Vereine aktuell vier Hütten pro Jahr dauerhaft schließen müssen. Die Ursache: der Klimawandel, der die Alpen härter trifft als das Flachland.

Die Alpen verändern sich dramatisch – und mit ihnen die Zukunft des Bergsteigens. Schwindende Gletscher, auftauender Permafrost und versiegende Quellen lassen Wege verschwinden, destabilisieren Hüttenstandorte und stellen die alpine Infrastruktur vor enorme Herausforderungen. »Die letzte Hütte der Alpen« zeichnet ein eindrucksvolles Bild dieses tiefgreifenden Wandels und fragt:

Wie werden wir die Berge künftig erleben?



Matthias Ballweg
und Bertram Kloss

Die letzte Hütte der Alpen

Unsere Berge und der Klimawandel

Rother Bergverlag

30,80 €



Alle neuen Bücher
gibt es jetzt
auch in unserer
Sektions-Bücherei

Öffnungszeiten

Mo 16-19 Uhr

Mi 15-19 Uhr

Fr 10-13 Uhr



Kathrin Heckmann
und Romy Robst

Weiter wandern

25 Mehrtagestouren in und um Deutschland
vom Wochenendtrip bis zur Weitwanderung

Rother Bergverlag

30,80 €



Marion Kasnik

Kärnten – Erlebniswandern mit Kindern

40 kindgerechte Wanderungen – von leichten Spaziergängen bis zu spannenden Abenteuerouren

Rother Bergverlag

20,50 €



Lukas Wörle

Gratwanderung

Extrembergsteiger verzichtet auf Broad-Peak-Gipfel und rettet höhenkranken pakistanischen Höhenenträger.

Goldmann Verlag

15,70 €



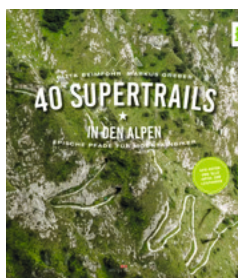
Sebastian Steude

Bergführer Bayerische Voralpen und Nordtirol

Gipfel & Grate,
Normalanstiege,
Alpine Klettertouren
& Überschreitungen

Panico Alpinverlag

24,80 €



Gitta Beimfohr
und Markus Greber

40 Supertrails in den Alpen

Epische Pfade für Mountainbiker

Delius Klasing Verlag

34,90 €



Rudi Kühberger

Skitourenführer Salzburger Land Band 1

2. Auflage. Mehr als 216 Skitouren auf 432 Seiten.

Panico Alpinverlag

39,80 €



Julia Schaefer

Tage wie dieser

Sunny Ride of Life:
Übers Mountainbiken,
Schrauben und den
Flow im Leben

Delius Klasing Verlag

24,90 €

Wichtige Adressen

DAV Sektion Regensburg

Adresse:

Sektion Regensburg des Deutschen Alpenvereins
St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
info@alpenverein-regensburg.de
www.alpenverein-regensburg.de

Geschäftsstelle:

St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
Tel. 0941 463 990 - 30

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 – 16:00 Uhr
Montag: 15:30 – 18:30 Uhr

Bankkonto der Sektion:

Volksbank Raiffeisenbank
Regensburg-Schwandorf eG
IBAN: DE48 7509 0000 0000 0350 09
BIC: GENODEF1R01

Ausrüstungslager und Bücherei

Adresse:

St.-Katharinen-Platz 4, 93059 Regensburg
Tel. 0941 463 990 - 40
verleih@alpenverein-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag: 16:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 19:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr

DAV Kletterzentrum Regensburg

Adresse:

Am Silbergarten 6, 93138 Lappersdorf
Tel. 0941 463 990 - 50
service@kletterzentrum-regensburg.de
www.kletterzentrum-regensburg.de

Öffnungszeiten:

täglich von 10:00 – 22:00 Uhr

Wichtige Funktionen

1. Vorsitzender

Maximilian Dolles

Stellvertretende Vorsitzende

Siegfried Fischer, Stefan Nargang, Lena Fuchs,
Markus Rühr, Manuel Höllering, Wolfgang Dobner

Geschäftsführerin

Sabrina Esser, Kontakt über Geschäftsstelle

Naturschutzreferent

Reinhardt Neft
naturschutzteam@alpenverein-regensburg.de

Vortragskoordinator

Oliver Brendel
vortraege@alpenverein-regensburg.de

Klimaschutzkoordinatorin

Martha Glück
klimaschutz@alpenverein-regensburg.de

Redaktion des Mitteilungsblattes

GST DAV Regensburg, Linda Brendel,
Susanne Herr, Barbara Ederer
Lektorat: Theresia Weiß, Marion Glaser und
Marion Bieler



Vorschau

*Das nächste Mitgliedermagazin
der DAV Sektion Regensburg
erscheint am 01. Februar 2027*

Titelthema: Bergwinter

**WIR SORGEN DAFÜR,
DASS IHR BEIM WANDERN
DIE NATUR SPÜRT UND
NICHT EURE FÜSSE.**



**Bestens beraten vom Outdoor-Profi
in der Maximilianstraße 13 in Regensburg.**



ERMÄSSIGUNG
FÜR MITGLIEDER
DAV

LIVE FOTO- & FILMSHOW

THOMAS HUBER

AUCH PERFEKT ALS
GESCHENK!

HUBER BUAM LIVE!

IN DEN
BERGEN
IST DIE
FREIHEIT

JETZT
TICKETS
SICHERN!



12.3.27
REGENSBURG

AURELIUM LAPPERSDORF | 19.30 UHR

TICKETS UND INFOS
OK-TICKET VVK-STELLEN, SOWIE ONLINE

WELTUNDWIR.COM